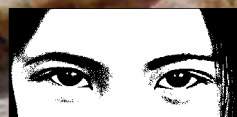


Jahresbericht 2024

# Was wir für Kinder erreicht haben



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.



## Terre des Hommes International Federation

Die Stiftung Terre des hommes (Tdh) ist Mitglied der Internationalen Föderation Terre des Hommes, des Zusammenschlusses der «Terre des Hommes»-Organisationen aus der Schweiz und anderen Ländern. Die Föderation organisiert internationale und europäische Sensibilisierungskampagnen und ein Plädoyer bei den Vereinten Nationen.



### Ihre Spende in guten Händen.

Terre des hommes (Tdh) ist der Zewo als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Wie auf [zewo.ch/de/die-21-zewo-standards](http://zewo.ch/de/die-21-zewo-standards) beschrieben, hat sich Tdh den Prinzipien der Good Governance verpflichtet.

### Redaktion und Herstellung

**Koordination** Tatjana Aebli, Catherine Hallé

**Technical support** Sylvain Fillos

**Redaktion** Anna Tuson

**Übersetzung** Barbara Staub

**Korrektur** Franziska Landolt

**Grafische Gestaltung, Layout** Maude Bernardoni

**Titelbild** ©Tdh/lam Naetz

Die Zahlen in diesem Jahresbericht sind gerundet. Mit einem Asterisk (\*) gekennzeichnete Vornamen wurden geändert. **Online** Dieser Jahresbericht steht auf Deutsch, Englisch und Französisch auf unserer Website [2024.tdh.org](http://2024.tdh.org) zum Download bereit. **Print** Eine gedruckte Zusammenfassung auf Deutsch, Englisch und Französisch kann per E-Mail ([donorcare@tdh.ch](mailto:donorcare@tdh.ch)) oder Telefon (+41 58 611 06 11) bestellt werden. **Druckvorstufe und Druck** Stämpfli AG, recyceltes und chlorfreies Papier. Gedruckt mit «Cradle to Cradle Silver»-zertifizierter Druckfarbe.

© Terre des hommes – 2025



Tdh ist im Rahmen der Dachorganisation Internationale Föderation Terre des Hommes von Keeping Children Safe auf Stufe 1 zertifiziert. Diese unabhängige Organisation analysiert und kontrolliert Verfahren, die NGO anwenden, um den Schutz der Kinder, mit denen sie arbeiten, zu gewährleisten.

### Mit Unterstützung von



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA



gedruckt in der  
schweiz

### Folgen Sie uns

- [www.tdh.org/spenden](http://www.tdh.org/spenden)
- [www.facebook.com/www.tdh.org](https://www.facebook.com/www.tdh.org)
- [www.instagram.com/tdh\\_org](https://www.instagram.com/tdh_org)
- [www.linkedin.com/company/tdh-org](https://www.linkedin.com/company/tdh-org)
- [www.tiktok.com/@tdh.org](https://www.tiktok.com/@tdh.org)





# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>5</b>	<b>Querschnittsthemen und institutionelle Richtlinien</b>	<b>30</b>
<b>Vision, Auftrag und Werte</b>	<b>6</b>	<b>Organisationsentwicklung</b>	<b>32</b>
<b>Unser Einsatz weltweit im Jahr 2024</b>	<b>8</b>	<b>Übersicht über die Begünstigten</b>	<b>34</b>
<b>Weltweite Ergebnisse per Region</b>	<b>10</b>	<b>Schlussbemerkung und Danksagung</b>	<b>35</b>
<b>Programme und Expertise</b>	<b>14</b>	<b>Finanzbericht</b>	<b>38</b>
Gesundheit von Mutter und Kind	18	<b>Stiftungsrat und Geschäftsleitung</b>	<b>42</b>
Migration von Kindern und Jugendlichen	20		
Zugang zur Justiz für Kinder und Jugendliche	22		
Kinderschutz	24		
Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene	26		
Informations- und Kommunikationstechnologien für Entwicklung	28		



# Die Kinderrechte verteidigen, allen Widrigkeiten zum Trotz

Im Jahr 2024 setzten sich unsere engagierten und qualifizierten Teams weltweit unbeirrt dafür ein, das Leben von Kindern in Konfliktgebieten und anderen herausfordernden Kontexten zum Besseren zu wenden.

In der Ukraine unterstützten wir Tausende Vertriebene mit Bildungsaktivitäten und nachhaltiger Einkommensförderung. Unsere psychosoziale Unterstützung hat Kindern geholfen, das Kriegstrauma zu bewältigen, und sichergestellt, dass sie die Fürsorge und Aufmerksamkeit erhalten, die sie brauchen, um gesund zu werden und zu gedeihen.

Im von den Auswirkungen des Gaza-Konflikts betroffenen Libanon haben wir fast 8000 Mädchen in geschützten Räumen psychologische Erste Hilfe und Mentoring geboten, um ihre Autonomisierung zu fördern. Die zweimal vertriebene 15-jährige Salma, die verstummt war, hat mit unserer Unterstützung ihre Stimme wiedergefunden und möchte nun ihre Ausbildung fortsetzen.

Im November konnte ich mich während meines Besuchs in Afghanistan aus erster Hand von den massgeblichen Auswirkungen unserer Gesundheitsdienste in abgelegenen Gebieten der Provinz Nangarhar überzeugen. Ohne Terre des hommes hätten hier mehr als 100'000 schwangere Frauen und Neugeborene keinen Zugang zur medizinischen Grundversorgung. Unsere afghanischen Teams arbeiten unermüdlich unter schwierigsten Bedingungen, um wichtige medizinische Leistungen zu erbringen (siehe S. 19).

Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern förderten wir digitale Lösungen, um Krankheiten und Mangelernährung insbesondere bei Kindern unter fünf Jahren und ihren Müttern zu bekämpfen. In Mali und Indien wurden durch E-Learning die Fähigkeiten des Gesundheitspersonals verbessert, was die Früherkennung begünstigt, zu individuelleren Behandlungen geführt hat und die Patientenergebnisse verbessert hat (siehe S. 29).

## Ein Paradigmenwechsel in der internationalen Hilfe bringt neue Herausforderungen

Die abrupte Einstellung der US-Finanzierung und die seitens europäischer Regierungen erwarteten Kürzungen werden Millionen Menschen, insbesondere Kinder, hart treffen und klaffende Lücken in den Sicherheitsnetzen zum Schutz der Schwächsten hinterlassen. Der Rückgang der internationalen Solidarität gefährdet nicht nur die Soforthilfe, sondern auch langfristige Entwicklungsinitiativen und Partnerschaften, deren Ziel es ist, den Kreislauf von Armut und Ungleichheit zu durchbrechen.

Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und die Kinderrechte, der eingeschränkte Zugang zu Kriegsgebieten wie Gaza und die zunehmenden Herausforderungen, mit denen die humanitäre Hilfe vor Ort konfrontiert ist, verdeutlichen die dringende Notwendigkeit eines wiedererstarkten internationalen Engagements. Langwierige Krisen erfordern mehr als temporäre Antworten – sie verlangen ein verstärktes Bekenntnis zur Lokalisierung, die sicherstellt, dass die betroffenen Gemeinschaften und lokale Organisationen bei Hilfs- und Wiederaufbaumassnahmen eine zentrale Rolle spielen.

Auf der globalen Ebene erfordern diese Trends sofortiges Handeln, um das System der internationalen Hilfe gründlich zu überprüfen. Auf der operativen Ebene demonstrieren sie die Notwendigkeit von Resilienz, Innovation und einem unerschütterlichen Engagement für den Schutz der Kinderrechte. Mit Blick nach vorne werden wir diese Rechte weiterhin entschlossen voranbringen. Wir rufen die internationale Gemeinschaft dazu auf, ihre Unterstützung der Bedürftigsten der Welt zu erneuern und auf unsere so wertvollen lokalen Partner auszuweiten. Gemeinsam können wir eine Zukunft aufbauen, in der es jedem Kind gut geht.

Um es mit den Worten eines unserer Kollegen in Afghanistan zu sagen, «wir werden jeden Stein umdrehen»: Wir werden unsere Bemühungen intensivieren, um Finanzierungslücken zu überbrücken, neue Partnerschaften schmieden, Technologien nutzen und uns für Massnahmen einsetzen, die das Kindeswohl in den Vordergrund stellen. Wir danken unseren engagierten Teams, Freiwilligen und Partnern, unseren grosszügigen Geldgebern, Spenderinnen und Spendern, die gezeigt haben, dass kollektives Handeln selbst die grössten Hindernisse überwinden kann.



©TDH/E. Trezza



Barbara Hintermann  
Generaldirektorin



©TDH



Jürg Schäffler  
Präsident des Stiftungsrats

# Vision

Wir streben nach einer Welt, in der die Kinderrechte – wie sie in der Kinderrechtskonvention festgelegt sind – immer respektiert werden. Einer Welt, in der Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und Akteure des Wandels werden, den sie sich für ihr Leben wünschen.



# Auftrag

Terre des hommes ist eine 1960 gegründete unabhängige, neutrale und unparteiische Schweizer Organisation, die sich dafür engagiert, bedeutsame und nachhaltige Veränderungen im Leben von Kindern und Jugendlichen zu bewirken, insbesondere der am stärksten gefährdeten. Es gilt, ihr Wohlergehen und die effektive Erfüllung ihrer Rechte zu gewährleisten, wie sie in der Kinderrechtskonvention und in anderen relevanten Menschenrechtsinstrumenten festgelegt sind. Um einen Unterschied zu machen, legen wir besonderen Wert auf die Bereiche der Gesundheit von Mutter und Kind, des Zugangs zur Justiz und der Migration von Kindern und Jugendlichen. Wir fördern die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und setzen uns für die Achtung der Kinderrechte ein, indem wir ihnen helfen, ihre Bedürfnisse und Interessen auszudrücken. Wir arbeiten in fragilen Umgebungen und Konfliktgebieten, aber auch in stabilen Umgebungen.



# Die Werte unserer Organisation

Partizipation und Autonomisierung .....

Partnerschaft und Zusammenarbeit

Innovation und Lernen .....

Diversität und Inklusion

Leadership und Exzellenz



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.

# Unser Einsatz weltweit im Jahr 2024

## Europa

- 20. Albanien  
- 21. Griechenland  
- 22. Ungarn  
- 23. Kosovo  
- 24. Moldawien  
- 25. Rumänien  
- 26. Schweiz  
- 27. Ukraine 



-  Gesundheit
-  Migration
-  Zugang zur Justiz
-  Aktivitäten von Tdh
-  Partnerschaften

# 214

## Projekte weltweit

## Afrika

- 1. Burkina Faso   
- 2. Burundi 
- 3. Guinea   
- 4. Kenia  
- 5. Mali   
- 6. Mauretanien   
- 7. Nigeria  
- 8. Senegal 



# 27 Länder

in denen wir im Einsatz sind

# 3,3 Millionen










der Unterstützten waren Frauen und Mädchen

# 61%

der Unterstützten  
waren Kinder





## Asien

- 16. Bangladesch   
- 17. Indien  
- 18. Myanmar   
- 19. Nepal 



## Naher Osten und Nordafrika

- 9. Afghanistan  
- 10. Ägypten 
- 11. Irak  
- 12. Jordanien  
- 13. Libanon  
- 14. Besetztes Palästinensisches Gebiet  
- 15. Syrien  





# Weltweite Ergebnisse per Region

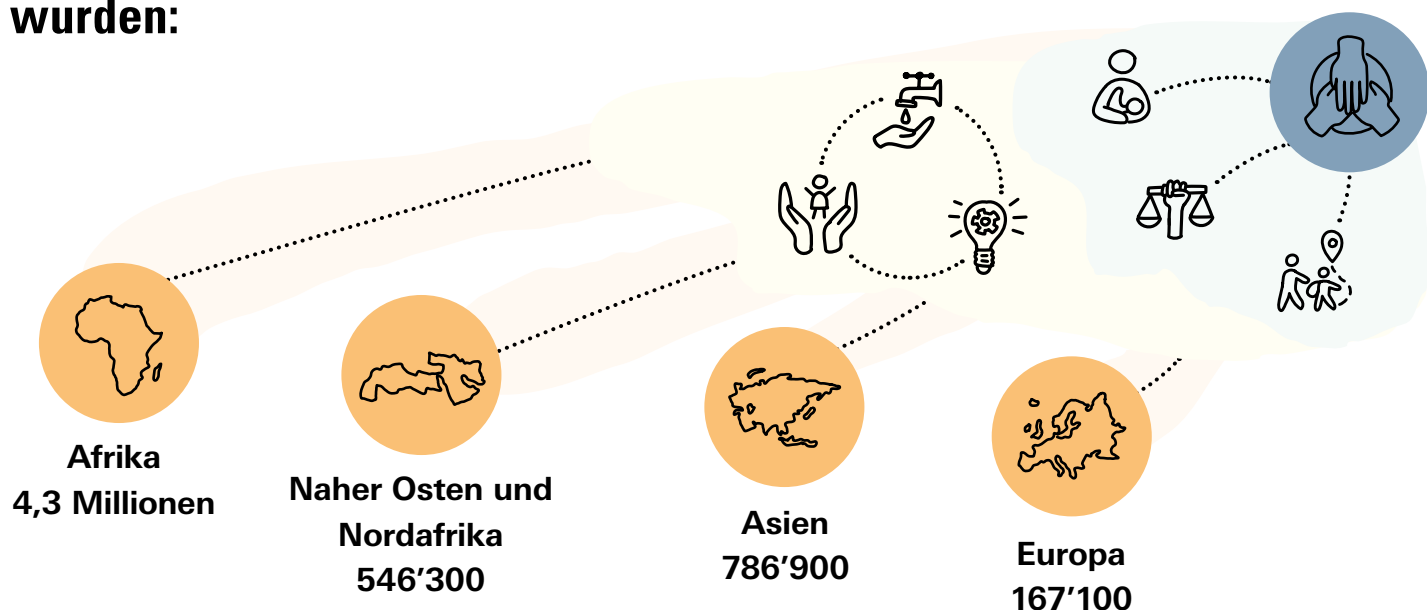
Obwohl die UN-Konvention über die Rechte des Kindes ihr 35-jähriges Bestehen feierte, lebte 2024 weltweit jedes fünfte Kind in einem Konfliktgebiet oder war auf der Flucht. Gleichzeitig war fast die Hälfte der Kinder auf der Welt durch die Klima- und Umweltkrise und deren Folgen wie extreme Wetterereignisse und Umweltverschmutzung stark gefährdet. Eskalierende Konflikte, Angriffe auf Mitarbeitende von Hilfsorganisationen und die Grundversorgung sowie strenge Zugangsbeschränkungen haben den Möglichkeiten humanitärer Organisationen, betroffene Bevölkerungsgruppen zu erreichen, stark zugesetzt.

Trotz äusserst herausfordernder Zugangsbedingungen haben wir die operative Präsenz von Terre des hommes (Tdh) in Kriegsgebieten wie Gaza, Libanon und der Ostukraine aufrechterhalten und an unserem Engagement für die Kinderrechte festgehalten.

Dank der Resilienz und dem Einsatz unserer Teams unterstützten wir 2024 insgesamt 5,8 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften durch 214 Projekte in 27 Ländern. 2,3 Millionen von ihnen wurden direkt durch unsere Programme in den Bereichen Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz oder durch unsere Expertise-Projekte in den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene sowie Kinderschutz unterstützt.

Tdh stärkte zudem lokale Systeme für einen dauerhaften und bedeutsamen Wandel, indem Personen geschult wurden, die weitere 3,5 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften unterstützten.

## Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, die weltweit unterstützt wurden:





**2024 wurden insgesamt 5,8 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften unterstützt**



**2,3 Millionen von ihnen erhielten Direkthilfe in unseren Projekten**

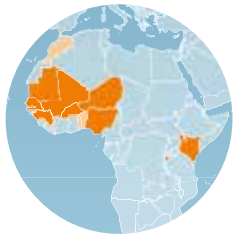


**3,5 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften wurden durch von Tdh geschulte Personen unterstützt**



**214 Projekte wurden in 27 Ländern umgesetzt**

## Die regionale Präsenz von Terre des hommes



### Subsahara-Afrika

Die politische und soziale Instabilität sowie die Folgen des Klimawandels haben 2024 viele Teile Afrikas weiter destabilisiert und zu einem Anstieg von Gewalt und Vertreibung geführt. Schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen in Konfliktgebieten von Burkina Faso, Mali und Nigeria waren schwer erreichbar: Während der Bedarf an humanitärer Hilfe stieg, wurden bestimmten NGO wegen Zweifel an ihrer Unparteilichkeit Bewegungsbeschränkungen auferlegt.

Tdh passte die Strategien an, um die Sicherheit des Personals zu gewährleisten, und förderte lokale Ansätze, um die Grundversorgung in dieser Region aufrechtzuerhalten. Dank der unermüdlichen Anstrengungen der Teams wurde die Nutzung digitaler Gesundheitsinstrumente ausgeweitet, um den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern, bessere Gesundheitsergebnisse zu erzielen und Ressourcen effizienter zu verwalten. Eine Hauptpriorität war die Stärkung lokaler Partnerschaften durch eine engere Zusammenarbeit, um die Gleichberechtigung zu erhöhen.

### **Kenia:** *Eine Mutter freut sich, dass ihr Kind wieder gesund ist*

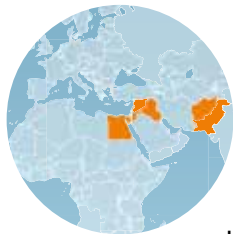
Die Teams von Tdh begegneten dem 23 Monate alten Khalif\* in einem entlegenen Dorf im Garissa County, Kenia. Wegen schwerer Mangelernährung befand er sich in einem kritischen Zustand. Die anhaltende Dürre hatte seine Familie vertrieben, die ihren Viehbestand verloren und fast nichts mehr zum Leben hatte. Da das nächstgelegene Gesundheitszentrum 50 Kilometer entfernt war, hat sich die Familie auf traditionelle Heilmittel verlassen. Als sich Khalifs Zustand verschlechterte, wurde klar, dass medizinische Hilfe dringend nötig war. Ein Freiwilliger aus der Gemeinschaft alarmierte das Team gerade noch rechtzeitig und Khalif bekam eine lebensrettende Ernährungstherapie. Nach Wochen der Genesung ist Khalif wieder zu Kräften gekommen.



«Beim Anblick meines Kindes bin ich vor Freude überwältigt. Wann immer mein Kind wieder krank wird, werde ich sofort medizinische Hilfe suchen.»



**Amina**, Mutter von Khalif



## Naher Osten und Nordafrika

Im Nahen Osten und in Nordafrika verschärfte die Intensivierung von bewaffneten Konflikten, die beispiellose humanitäre Herausforderungen zur Folge hatte, die ohnehin schwierige sozioökonomische Lage der Länder. Darüber hinaus war die Region mit einem hohen Mass an Vertreibung konfrontiert: Millionen Familien flohen aus ihren Ländern oder lebten im eigenen Land unter prekären Bedingungen. Politische, rechtliche und sicherheitspolitische Zwänge schränkten die effektiven Arbeitsmöglichkeiten von humanitären Organisationen zunehmend ein.

Trotz operativer Schwierigkeiten hielt Tdh die Stellung in der Region als zuverlässige Organisation im Bereich des Kinderschutzes. Wir bemühten uns um die Stärkung der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs zwischen den Ländern und um die Förderung wirksamer Partnerschaftspraktiken.

Im Jahr 2024 nahm die Zahl der in der Region unterstützten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften im Vergleich zum Vorjahr um über 11 Prozent zu. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Nothilfe in Gaza, Libanon und Syrien sowie auf die Implementierung des arabischsprachigen MOOC zu den Kinderrechten.

### Gaza- und Libanonkrise: Geschützte Räume bieten Zuflucht

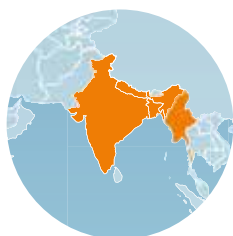
Tdh reagierte auf die dringenden Bedürfnisse der vom Konflikt betroffenen Gemeinschaften im Gazastreifen und im Westjordanland. Unsere Teams leisteten psychische und psychosoziale Hilfe für 60'900 Kinder und Betreuungspersonen. Sie richteten zudem in Notunterkünften geschützte Lernräume ein, um 740 Kindern ein Stück Normalität zurückzugeben und ihnen zu ermöglichen, ihre Bildung trotz der Binnenvertreibung in Gaza fortzusetzen. 2700 Familien erhielten Bargeldhilfe, damit sie dringende Bedürfnisse sicherstellen konnten.

Sehen Sie sich das Video dieses Mädchens an:



Qamar\*, eine 34-jährige Mutter von fünf Kindern, besucht eine Selbsthilfegruppe von Tdh, um die täglichen Schwierigkeiten in Ostjerusalem zu überwinden: *«Seit Kriegsbeginn haben wir fast keine Bewegungsfreiheit mehr. Unser Treffpunkt ist ein Zufluchtsort»*, sagt sie. *«Hier sprechen wir miteinander, um unsere Probleme zu lösen. Wir werden selbstsicherer. Nach jedem Treffen fühle ich mich aktiver und voller Energie.»*

Als die Auswirkungen der Krise auf den Libanon überschwappten, versorgten Tdh und lokale Partner 7900 Kinder und Betreuungspersonen mit psychologischer Erster Hilfe, Unterstützung bei geschlechtsspezifischer Gewalt, Rechtshilfe, Bargeldhilfe und Hygienesets. Zudem bauten sie die Kapazitäten von 186 lokalen Akteuren auf. Die 15-jährige Salma, die unter schweren psychischen Problemen litt, nachdem sie zweimal vertrieben worden war, begann einen geschützten Raum von Tdh aufzusuchen. Hier legte sie ihre stille Zurückhaltung ab und möchte nun ihre Ausbildung fortsetzen.



## Asien

Im Jahr 2024 wurde Asien von verschiedenen Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Wirbelstürmen, Erdbeben, Hitzewellen und Erdbeben heimgesucht, die in vielen Ländern weitreichende Zerstörungen anrichteten. Die Region war auch stark von anhaltenden Konflikten und langwierigen Krisen betroffen und beherbergte rund 7,5 Millionen Geflüchtete und Asylsuchende sowie 6,9 Millionen Binnenvertriebene: In Bangladesch zum Beispiel leben in Cox's Bazar fast eine Million Rohingya-Flüchtlinge.

Diese Ereignisse haben erhebliche Verluste an Menschenleben und Lebensgrundlagen verursacht und die wirksame Umsetzung der Pläne von Tdh erschwert. Dank ihrer Entschlossenheit konnten unsere Teams dennoch bedeutende Erfolge erzielen und 786'900 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften unterstützen. Ein wichtiges Beispiel ist die Fortführung unserer Aktivitäten in Cox's Bazar, um der Rohingya-Bevölkerung und den Aufnahmegemeinschaften den Zugang zu lebensrettenden und nachhaltigen Leistungen zu gewährleisten. In Nepal wurde ein Projekt zur Stärkung der Kapazitäten und des Engagements lokaler Organisationen gestartet.

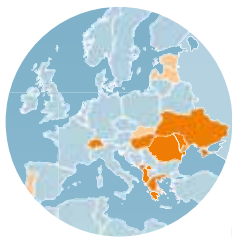
## Myanmar: Hilfe für Familien nach Überschwemmungen

Nach den verheerenden Überschwemmungen in Myanmar arbeiteten die Teams von Tdh mit lokalen Akteuren zusammen, um Hilfsgüter und Bargeld zu verteilen und die medizinische Grundversorgung zu gewährleisten. Ma Naw Lu, eine 54-jährige Mutter von vier Kindern, deren Familie durch den Konflikt wiederholt vertrieben worden war und auch wegen der Überschwemmungen mit Schwierigkeiten kämpfte, erhielt finanzielle Unterstützung und Hygieneartikel. «Ich konnte es nicht glauben. Die Seife ist so hilfreich», sagt sie.

«Die Bargeldhilfe bedeutete eine Mahlzeit mit Reis und Curry, die meinen Kindern Freude machte.»



Ma Naw Lu, Mutter von vier Kindern



## Europa

In der Ukraine musste die Bevölkerung anhaltende Kriegszerstörungen ertragen. Die Inflation stieg weiter an und verschlechterte die Lebensbedingungen in der gesamten Region, insbesondere für ohnehin vulnerable Bevölkerungsgruppen. Moldawien und die Ukraine waren weiterhin auf externe Hilfe angewiesen, während Rumänien, Griechenland und Ungarn mit wirtschaftlicher Instabilität, Arbeitskräftemangel und dem begrenzten Zugang zu Finanzmitteln zu kämpfen hatten. Gleichzeitig verlagerten sich die Prioritäten der Geldgeber weg von der Finanzierung der Soforthilfe in den Nachbarländern der Ukraine, was die Nachhaltigkeit gewisser Aktivitäten gefährdete.

Trotz des finanziellen Drucks gelang es Tdh, 167'000 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in Europa zu unterstützen. Wir halfen Tausenden vertriebenen Familien mit Bildungsaktivitäten und nachhaltiger Einkommensförderung und leisteten psychosoziale Unterstützung, um Kindern bei der Bewältigung des Kriegstraumas zu helfen und sicherzustellen, dass sie die Fürsorge und Aufmerksamkeit erhalten, die sie brauchen, um gesund zu werden und zu gedeihen.

In Ungarn und Albanien haben wir bewiesen, dass wir in der Lage sind, durch eine wirksame Lokalisierung rasch auf lokale Gegebenheiten zu reagieren und gleichzeitig organisatorische Kapazitäten, Partnerschaften und die regionale sowie landesweite Positionierung zu verbessern.



## Schweiz: MOOC dank beispielloser Zusammenarbeit kreiert



Die Beiträge von mehr als 80 Fachleuten, 40 Partnerorganisationen und vielen Kindern haben zur Schaffung eines einzigartigen innovativen Lehrgangs in drei Landessprachen geführt: *childrights-mooc.ch*. Es handelt sich um den ersten Massive Open Online Course zu den Kinderrechten, der in der Schweiz Fachleute aus allen kinderrelevanten Bereichen zusammenbringt. Der Kurs behandelt die Kinderrechte hinsichtlich Justiz, Gesundheit, Bildung und Kinderschutz.



# Programme und Expertise

Terre des hommes (Tdh) erzielte 2024 bedeutende Fortschritte in den Bereichen Kinderrechte, Plädoyer und Innovation. Der auf den Kinderrechten basierende Ansatz der Organisation hatte Auswirkungen für Millionen Menschen, indem lokale Systeme und Gemeinschaften gestärkt wurden. Sie spielte eine Schlüsselrolle im globalen Plädoyer, implementierte Lösungen zu digitaler Gesundheit, Migration und Justiz sowie klimaresiliente Massnahmen

## Operative Partnerschaften und Lokalisierung der Hilfe

Die Lokalisierung der Hilfe ist ein strategischer Ansatz, der darauf abzielt, die Rolle der lokalen und nationalen Akteure in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit zu stärken. Sie fördert gleichberechtigte Partnerschaften, den Aufbau von Kapazitäten und den direkten Zugang zu Finanzierungsmitteln. Tdh erzielte 2024 auf diesem Gebiet bedeutende Fortschritte durch:

Die Veröffentlichung einer ersten globalen Partnerschafts- und Lokalisierungspolitik, in der die Lokalisierungsziele und die Vermittlerrolle der Organisation aufgeführt sind;



Die Lancierung des LocalLink Hub<sup>[1]</sup>, einer Online-Plattform in mehreren Sprachen, die 198 Angehörigen des Personals nationaler NGO im Globalen Süden E-Learning-Möglichkeiten zu Themen wie institutionellem Fundraising, Kommunikationsstrategie oder Monitoring und Evaluation bot;



Die Einrichtung einer internen Taskforce zur Entwicklung eines Lokalisierungs-Toolkits, die verschiedene Abteilungen zusammenbringt, um lokale und nationale Partner zu unterstützen.



<sup>[1]</sup> <https://locallink.childhub.org/en/locallink-welcome>

## Nexus: Humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit & Friedensförderung

Das Hauptziel des Nexus der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung ist es, eine koordinierte, nachhaltige Antwort auf Krisen sicherzustellen, die Soforthilfe, langfristige Entwicklung und friedensfördernde Massnahmen miteinander verknüpft. Dieser Ansatz stellt sicher, dass der unmittelbare Bedarf an humanitärer Hilfe gedeckt wird, während gleichzeitig Resilienz aufgebaut und langfristige Lösungen gefördert werden. Zu den wichtigsten Erfolgen von Tdh 2024 in diesem Bereich gehören:

Die Verbesserung der Krisenvorsorge in sechs unserer zwölf Schwerpunktländer (Kenia, Kosovo, Libanon, Mali, Myanmar und Nigeria) durch die Entwicklung von Notfallplänen;

Die Stärkung der Reaktionsfähigkeit durch die Schulung in Katastrophenhilfe von 76 Angehörigen des Tdh-Personals in Kenia, Myanmar und Nigeria;

Die Überprüfung der humanitären Einsätze anhand einer Evaluation der Soforthilfe in Gaza.



### Nigeria: Autonomisierung von Gemeinschaften

In Nigeria reagierte Tdh mit einem umfassenden Nexus-Ansatz auf die unmittelbaren existenziellen Bedürfnisse von konfliktbetroffenen vertriebenen Bevölkerungsgruppen. Zudem wurden langfristige Leistungen sichergestellt wie Gesundheitskampagnen, Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung sowie Bildung für mehr als 50'000 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften. Lokale Akteure und nationale Systeme wurden gestärkt, um die Nachhaltigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.



## Partizipation von Kindern und Jugendlichen



67 speziell auf Partizipation ausgerichtete Projekte von Tdh – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr – ermöglichten mehr als 3000 Kindern und Jugendlichen, an Entscheidungsprozessen teilzuhaben. Sie stellten sicher, dass ihre Rechte gewahrt wurden, und stärkten ihre Rolle bei der Gestaltung von Lösungen, die ihr Leben betreffen. Von den Kindern und Jugendlichen, die 2024 dabei unterstützt wurden, ihre Handlungsmacht und ihre Partizipation zu erhöhen, gaben 83 Prozent an, dass sie ihre Teilhabe dazu befähigte, sich aktiver an der Schaffung positiver Veränderungen zu beteiligen, was einen Vertrauenszuwachs um 17 Prozent im Vergleich zu 2023 bedeutet. Besonders hoch war dieser Prozentsatz mit 93 Prozent in einem inklusiven Sportprojekt in Ägypten, das Kinder und Jugendliche dazu befähigt, Klimaaktionen durchzuführen (siehe S. 25). Darüber hinaus wurden in allen Delegationen in Europa Kinderbeiräte eingerichtet, die von kontextspezifischen Instrumenten für partizipative Forschung und Plädoyer-Kampagnen profitierten.

## Rechenschaftspflicht gegenüber Kindern mit innovativen Mitteln

In Burkina Faso wurden Kinder bei der Evaluation der humanitären Hilfe durch einen partizipativen Ansatz in den Mittelpunkt gestellt, indem ihr Feedback zu Qualität und Rechenschaftspflicht eingeholt wurde. Mehr als 70 Kinder im Alter von 14 bis 17 Jahren besuchten Vorbereitungssitzungen, in denen es um das Recht der Kinder auf Partizipation und um humanitäre Hilfe ging. Sie haben selbst ein Brettspiel für die Beratung entwickelt, das es humanitären Organisationen ermöglicht, direktes Feedback zur Qualität und Wirksamkeit der Hilfe einzuholen. *«Mir gefällt die Solidarität unter uns Kindern»*, sagte ein Junge in Ouagadougou.



© Tdh / Blaudine Lamy

*«Es machte mir Spass, Spiele zu entwerfen und sie mit meinen Freunden zu teilen. Wir reden, respektieren einander, spielen und lachen. Das tut mir gut.»*

Ein Mädchen, das an den Sitzungen teilnahm



## Klimawandel



© Ahmed Akacha/Pexels

Als Reaktion auf die wachsenden und dringenden Herausforderungen des Klimawandels hat die Stiftung die ökologische Nachhaltigkeit in ihre humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit integriert. Einen Schwerpunkt bildeten der Resilienzaufbau in den Gemeinschaften und die Minimierung des ökologischen Fussabdrucks der Hilfeleistungen, mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2030 zu halbieren. 2024 verabschiedete Tdh eine Umweltrichtlinie, die in Zusammenarbeit mit Terre des Hommes Suisse und terre des hommes schweiz entwickelt wurde und als Leitfaden für unser Klimaverhalten dient.



Tdh hat sich zudem als Fürsprecherin stärkerer Klimaschutzmassnahmen innerhalb des Sektors und eines aktiveren Engagements der Geldgeber bei der Finanzierung der dazu erforderlichen Anstrengungen hervorgetan. So sprachen wir beispielsweise im Juni 2024 in Berlin bei der Lancierung der von Climate Action Accelerator entwickelten Sektoralen Roadmap, die Umweltverträglichkeitsprüfungen und mehr Mittel für den Klimaschutz verlangt.

Wir haben zudem zwei Klimaresilienz-Projekte lanciert, die der Organisation dabei helfen, sich im Entwicklungssektor zum Thema Klimawandel zu positionieren:

Ein Projekt in Indien, das staatliche Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen dabei unterstützt, mehr als 2000 Kindern und Jugendlichen ein Mitspracherecht bei der Bewältigung umweltbedingter Probleme zu geben und sich für den Klimaschutz einzusetzen;

Ein Projekt in Bangladesch, um eine klimaresiliente und umweltverträgliche Gesundheitsversorgung für mehr als 50'000 Rohingya-Flüchtlinge und Mitglieder der Aufnahmegemeinschaften in Cox's Bazar bereitzustellen.



© Tdh / Ramay Bhaadri



## Plädoyer

Tdh setzt sich für die Verteidigung und Förderung der Kinderrechte ein, indem wir Einfluss auf Massnahmen nehmen, den Stimmen von Kindern und Jugendlichen Gehör verschaffen und ihren Schutz sicherstellen. Dies erfolgt mit verschiedenen Programmen und in einer Vielzahl von Kontexten. Zu den wichtigsten Meilensteinen im Jahr 2024 gehört die Fertigstellung des Plädoyer-Leitfadens, der den Teams eine klare Richtung vorgibt. Untermuert wird diese durch drei Verpflichtungen: Verteidigung der Kinderrechte, Zuhörbereitschaft und Einbeziehung der Kinder sowie Sicherstellung des Kinderschutzes in unseren Programmen.

Tdh engagierte sich das ganze Jahr über mit Plädoyer-Aktivitäten in Themenbereichen wie Migration, Gesundheit, Justiz, Kinderschutz und Zugang zu Wasser – mit einem besonderen Augenmerk auf den Gazastreifen, das Westjordanland und den Libanon, wo die Kinderrechte stark bedroht sind. Wir wirkten bei globalen Plädoyer-Initiativen mit, indem wir in mehreren Regionen gemeinsame Erklärungen mitunterzeichnet und mit der Internationalen Föderation Terre des Hommes an Querschnittsthemen gearbeitet haben wie Risiken und Chancen der Digitalisierung für Kinder, um ihre Rechte in digitalen Räumen zu schützen. Dank unserer Bemühungen zusammen mit der TDHIF-Taskforce umfasst das neue EU-Gesetz zum Verbot von Produkten, die mithilfe von Zwangsarbeit hergestellt wurden, nun eindeutig auch Kinderzwangsarbeit, schützt die Opfer und stellt sicher, dass in der EU verkaufte Produkte die grundlegenden Menschenrechte einhalten.



## Terre des hommes in Netzwerken



Tdh engagierte sich aktiv in internationalen, regionalen und lokalen Foren: mit der Leitung wichtiger Events, mit Beiträgen in Publikationen und mit der Stärkung beruflicher Netzwerke in der Schweiz und weltweit. Mit wichtigen Partnern wie dem International Council of Voluntary Agencies, Climate Action Accelerator, Swiss NGO Platform, Platform Agenda 2030 und Alliance Sud setzten wir den Peer-to-Peer-Austausch und kollaborative Bemühungen, insbesondere auf dem Gebiet des Plädoyers, fort. Tdh behielt zudem ein starkes globales Engagement mit der Internationalen Föderation Terre des Hommes bei und wird 2025 deren Generalversammlung am Hauptsitz in Lausanne durchführen. Darüber hinaus stand die Stiftung in einem strategischen Dialog mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und nahm aktiv an der Internationalen Konferenz zur Prävention vor sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung teil, die sie gemeinsam mit der DEZA in Genf organisierte.



© Tdh/Elise Blanchard

## Gesundheit von Mutter und Kind

Die soziopolitische Instabilität, der Klimawandel und Risiken der Datensicherheit verlangten 2024 mehr Anpassungsstrategien, um Gesundheitsprojekte und lokale Kapazitäten zu stärken. Der Rückgang der Beiträge von Geldgebern für langfristige Projekte, Soforthilfe und innovative Gesundheitsinitiativen führte zu weiteren Herausforderungen. Der Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung für Kinder unter fünf Jahren und ihre Mütter hatte für Terre des hommes (Tdh) weiterhin Priorität, wozu wir eng mit lokalen Gesundheitsbehörden und den Gemeinschaften zusammenarbeiteten.

Ziele für nachhaltige Entwicklung



## Ergebnisse

2024 unterstützte Tdh 4,4 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften mit 43 Gesundheitsprojekten in 12 Ländern. Es handelte sich hauptsächlich um Kinder unter fünf Jahren und schwangere Frauen, die Leistungen der perinatalen und digitalen Gesundheit erhielten. Tdh arbeitete mit lokalen Gesundheitsbehörden, NGO und Gemeinschaften zusammen, um ihren Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Tdh unterstützte weiterhin lokale Gesundheitsbehörden in Afrika und weitete diesen Support auf Asien aus, wo in Bangladesch und Indien in Zentren der primären Gesundheitsversorgung klinische Untersuchungen von schwangeren Frauen, Neugeborenen und Kindern unter fünf Jahren digitalisiert wurden. Hebammen und Gesundheitspersonal erhielten eine Schulung und wurden mit digitalen Anwendungen unterstützt, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten verbesserten und sie bei der Entscheidungsfindung unterstützten. Auch für die Überwachung, Vorsorge und Reaktion auf Gesundheitskrisen sowie für die politische Entscheidungsfindung wurden Daten bereitgestellt.

Mit dem Überwachungs- und Hilfsprojekt eHealth Surge in Burkina Faso und Mali sowie den Hilfsmassnahmen infolge der Überschwemmungen und der Dürre in Kenia und Nigeria stärkte Tdh die Fähigkeit der Gesundheitssysteme, auf Krisen zu reagieren, indem Aktivitäten der Entwicklungszusammenarbeit und der Soforthilfe in einen Nexus-Ansatz integriert wurden.

## Ausblick auf 2025

Tdh erwartet bedeutende Fortschritte im Gesundheitsprogramm. Der Schwerpunkt wird weiterhin auf der Einbindung und der Autonomisierung lokaler Akteure liegen. Vorrang wird der Zugang zur perinatalen Versorgung in krisenanfälligen Gebieten haben, wo die Gesundheitsinfrastruktur fragil ist, neben der fortlaufenden Integration innovativer digitaler Instrumente, um die Leistungserbringung zu verbessern und lokale Kapazitäten für den Umgang mit gesundheitlichen Notfällen, Genesung und Entwicklung zu stärken.

## Afghanistan: Förderung einer Gesundheitsversorgung für alle

**Die Provinz Nangarhar leidet in Zeiten des aktuellen Taliban-Regimes unter anhaltenden Konflikten, wirtschaftlicher Instabilität und fehlenden Gesundheitsleistungen. Eine Lage, die für die Bevölkerung, insbesondere Frauen und Kinder, immer bedrohlicher wird. Als Reaktion darauf bemüht sich Tdh, den Zugang zur Gesundheitsversorgung und zum Kinderschutz in isolierten Gemeinschaften zu verbessern.**

Innerhalb von nur zwei Wochen brachten zwei junge Schwägerinnen in Nangarhar ihre Kinder sicher zur Welt. Sie erhielten lebenswichtige medizinische Unterstützung durch Tdh, nachdem eine Hebamme sie davon überzeugt hatte, ein Gesundheitszentrum aufzusuchen. Trotz der Risiken hatten sie eigentlich Hausgeburten geplant, obwohl sie infolge von Blutarmut geschwächt und müde waren.

«Ich habe die Beratung und Unterstützung durch das medizinische Personal sehr geschätzt, das mir mehr Selbstvertrauen gab», sagt Sana.

«Dank dieser Hilfe konnte ich einen kleinen Jungen namens Ilham zur Welt bringen, wofür ich zutiefst dankbar bin. Vor dieser Erfahrung hatten wir keinerlei Gesundheitsleistungen oder Schwangerschaftsbetreuung erhalten.»

Sana, Mutter von Ilham



«Auch ich habe die Ratschläge befolgt und im Spital in Sicherheit ein kleines Mädchen namens Hafsa geboren», sagt ihre Schwägerin Khadija.

Trotz erheblicher Einschränkungen wegen systemischer Verletzungen der Frauenrechte unterstützte Tdh mehr als 100'000 Mütter und ihre Neugeborenen mit Gesundheitsleistungen. Eine entscheidende Rolle spielte die Autonomisierung von Frauen im Gesundheitswesen, aber auch die Sicherstellung, dass sie die Behandlungen und die Betreuung erhalten, die sie brauchen. Vom Personal, das im Rahmen des Projekts in wichtigen Gesundheitspraktiken geschult wurde, waren 70 Prozent Frauen. Zudem wurden Gesundheitshelferinnen darin geschult, wie sie Mitglieder der Gemeinschaft erreichen und sie an geeignete Gesundheitseinrichtungen verweisen. Sie haben zum Beispiel die Aufgabe, darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, in einer Gesundheitseinrichtung zu entbinden. Sie erleichtern den Weg dorthin und retten somit Leben, wenn es bei der Geburt zu Komplikationen kommt.

Mit Erfolg wurden mobile Gesundheits- und Ernährungsteams aufgebaut, die über 26'500 Personen in abgelegenen Gebieten unterstützen, in denen Familien keinen Zugang zu einem Gesundheitszentrum haben.

«Wir registrieren täglich schwangere und stillende Frauen, untersuchen sie auf Mangelernährung und bieten dann vor- und nachgeburtliche Betreuung, medizinische Untersuchungen, Gesundheitserziehung und Familienplanung», sagt Kalsima Maroof, Hebamme bei Tdh. «Im Fall von Khadija und Sana haben wir zum Beispiel die Herzfrequenz der beiden Föten überwacht, den Blutdruck und den Puls gemessen sowie Grösse und Gewicht ermittelt.»

Tdh stellte die Behandlung von über 2000 mangelernährten Kindern unter fünf Jahren und von schwangeren und stillenden Frauen sicher. Darüber hinaus boten psychosoziale Hilfsgruppen Betreuung und Behandlungen für mehr als 800 Kinder und ihre Betreuungspersonen, einschliesslich lebensverbessernder Aktivitäten wie Sport und Kunst.





## Migration von Kindern und Jugendlichen

Ein Zusammenspiel bewaffneter Konflikte und andere Formen von Gewalt sowie wirtschaftlicher und Ernährungsunsicherheit beeinflussten 2024 die Migration und Vertreibung von Kindern und Jugendlichen. Der zunehmende Protektionismus und eine sicherheitsorientierte Migrationspolitik schenken den Rechten von Kindern oft keine Beachtung. Diese sehen sich veranlasst, gefährliche Reisen zu unternehmen, wo sie Gewalt und Ausbeutung ausgesetzt sind. Terre des hommes (Tdh) konzentrierte sich auf nachhaltige Lösungen für seit längerem vertriebene Kinder, auf die Förderung ihres Wohlergehens, ihrer Sicherheit und ihrer Entwicklung in jeder Phase der Migration.

Ziele für nachhaltige Entwicklung



### Ergebnisse

Insgesamt unterstützte Tdh fast 700'000 von Migration, Flucht und Vertreibung betroffene Kinder und Jugendliche sowie Mitglieder ihrer Gemeinschaften. Mehr als die Hälfte der in 92 Projekten in 24 Ländern Begünstigten waren Mädchen und junge Frauen.

Tdh konzentrierte sich auf die berufliche Bildung und die Beschäftigungsfähigkeit. Die Zahl der in diesem Bereich Unterstützten hat sich im Vergleich zu 2023 mehr als verdoppelt: 35'000 Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien, Europa und im Nahen Osten wurden auf ihrem Weg in die Integration begleitet.

Auf dem Gebiet des Wissensmanagements rund um wichtige Informationen über und für migrierende Kinder und Jugendliche arbeiteten wir mit verschiedenen akademischen Partnern wie der Universität Tirana in Albanien oder dem Zentrum für gemischte Migration in Senegal zusammen: ein Schlüsselement einer wirksamen und effizienten Analyse, um in sich so rasch verändernden Situationen auf Bedürfnisse reagieren zu können.

In West- und Nordafrika haben wir eine Community of Practice ins Leben gerufen für Personen, die sich dem Schutz von migrierenden Kindern und Jugendlichen widmen, um die Zusammenarbeit und Koordination zwischen Regierungen, internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft zu fördern. Ziel ist es, die Umsetzung geeigneter Schutzmechanismen zu verbessern, eine sichere und reguläre Migration zu fördern und eine inklusive Integrationspolitik zu entwickeln.

### Ausblick auf 2025

Mittelkürzungen, politische Veränderungen und der Klimawandel werden migrierende und geflüchtete Kinder und Jugendliche weiterhin in schwierige sozioökonomische Situationen bringen. Die Bewältigung von Hindernissen beim Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung, die Integration und sozioökonomische Chancen für diese Kinder und Jugendlichen werden Priorität haben neben der Fertigstellung digitaler Instrumente wie der Geolokalisierung von Leistungsangeboten und digitalen Arbeitsgemeinschaften sowie der Ausweitung des Resilience-Innovation-Facility-Ansatzes<sup>[1]</sup>.

[1] <https://www.tdh.org/en/projects/fablalbrif>

## Kinder erhalten Support und Chancen auf ihren Migrationsrouten

In West- und Nordafrika sind viele Kinder und Jugendliche aufgrund von Armut, Konflikten oder Naturkatastrophen gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Auf den Migrationsrouten sind sie oft mit prekären Bedingungen, Gewalt und Ausbeutung konfrontiert. Tdh arbeitet mit Partnern zusammen, um zu gewährleisten, dass migrierende Kinder Zugang zu Schutz und Bildung sowie Chancen für ihre sozioökonomische Integration erhalten – wohin ihre Reise sie auch führt.

«Dieses Projekt ist von entscheidender Bedeutung, da es ein komplexes und dringendes Problem von Kindern und Jugendlichen auf den Migrationsrouten in West- und Nordafrika angeht», sagt Daouda Sylla, Nationaler Direktor für Lehrlingsausbildung, postprimäre und sekundäre Berufsbildung in Guinea.

«Diese Kinder und Jugendlichen sind oft grossen Risiken wie Menschenhandel, Ausbeutung, Gewalt und Ausgrenzung ausgesetzt. Als Regierung, NGO und Partner ist es unsere Pflicht, zusammenzuarbeiten, um solch flagranten Menschenrechtsverletzungen ein Ende zu setzen.»

Tdh arbeitete in Guinea – während unsere Partner Mali, Marokko, Niger und Tunesien abdeckten – an der Stärkung der Kapazitäten staatlicher Akteure und bezog mehr als 3000 migrierende Kinder und Jugendliche in Aktivitäten ein, um ihre Rechte zu fördern. Als Bereicherung der Ausbildung von Kinderschutzakteuren haben wir das Training-of-Trainers-Kit zum Thema Schutz von Kindern und Jugendlichen digitalisiert und eine Community-of-Practice-Plattform entwickelt, die Leistungen verbessert und die wichtigsten beteiligten Parteien miteinander verbindet.

Ausserdem haben wir grundlegende Leistungen digital erfasst, damit migrierende Kinder und Jugendliche Zugang zu wichtigen Informationen über Schutz-, Bildungs- und Gesundheitsangebote haben, die unterwegs für sie verfügbar sind.

### Neue Wege für migrierende Kinder und Jugendliche

Die Resilience Innovation Facility (RIF) in Guinea ist ein inklusiver Raum für digitale Innovation und stärkt die Resilienz von migrierenden Kindern und Jugendlichen. 2024 besuchten 73 Interessierte Berufsausbildungen in den Bereichen Nähen, Backen und Sanitärinstallation und wurden bei ihrer sozioökonomischen Integration unterstützt. Es wurden mehrere Kurse entwickelt, unter anderem zu IT-Grundkenntnissen, Programmierung und digitaler Fertigung (Modellierung und Druck in 2D und 3D) sowie zur Persönlichkeitsentwicklung.

«Dank diesem Job werde ich in meinem Leben etwas haben, und ich nähe wirklich gerne», sagt die 15-jährige Mariame, die aus dem Norden Guineas nach Conakry gekommen ist.



«Terre des hommes ermöglichte mir, diesen Kurs kostenlos zu besuchen. Ich danke euch aufrichtig, dass ihr mir diese Gelegenheit gegeben habt. Ich hoffe, dass dieses Projekt ausgebaut wird, damit meine Freundinnen auch die Chance bekommen, diese Ausbildung zu absolvieren.»

Mariame, 15 Jahre alt



## Zugang zur Justiz für Kinder und Jugendliche

**Anhaltende Konflikte haben die Notwendigkeit kindgerechter Lösungen verstärkt, die Kindern den Zugang zur Justiz sichern. Sie haben ein Recht auf Wiedergutmachung, wenn ihre Rechte verletzt werden, und auf Zugang zu Bildung, Gesundheit sowie Schutz vor Gewalt. Weltweit nimmt in bewaffneten Konflikten der Freiheitsentzug von Kindern zu, ebenso die «Schutzhaft» von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt, während es an Mitteln für Wiedereingliederungsmassnahmen fehlt. Terre des hommes (Tdh) befähigt Kinder und Jugendliche, ihre Rechte in aller Sicherheit einzufordern, und ermutigt Justizsysteme, Schutzmassnahmen zu ergreifen.**

Ziel für nachhaltige Entwicklung



### Ergebnisse

Die Aktivitäten von Tdh konzentrierten sich 2024 auf spezifische Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, soziale Kohäsion, digitale Gerechtigkeit, Wiedereingliederung von Kindern, das Engagement von Jugendlichen und Rechenschaftspflicht gegenüber Kindern und Jugendlichen, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind. Die Aktivitäten waren zudem spezialisierter und präziser in ihren Ansätzen und Auswirkungen.

Tdh unterstützte 95'600 Kinder, Jugendliche und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in 19 Ländern anhand von 50 Projekten im Bereich Zugang zur Justiz. 59 Prozent der Begünstigten waren weiblich, dies als Folge der systematischen Umsetzung inklusiver Ansätze.

Das Plädoyer für die Kinderrechte, Publikationen und die globale Reichweite nahmen um 22 Prozent zu: Es wurden 35 evidenzbasierte Publikationen verfasst<sup>[1]</sup> und 19 Konferenzen durchgeführt<sup>[2]</sup>. Auch die Zusammenarbeit zwischen formellen und gemeinschaftlichen Akteuren im Bereich Justiz und Schutz nahm zu. Darüber hinaus entwickelte und lancierte Tdh unter der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen sowie multidisziplinären Expert:innen drei E-Learning-Kurse zu den Kinderrechten, die von mehr als 10'000 Personen besucht wurden<sup>[3]</sup>.

Die Programmexpertise für Kapazitätsentwicklung wurde gestärkt: 14'480 multidisziplinäre Fachleute erhielten Schulungen in Bereichen wie Kinderrechten im digitalen Umfeld, Jugendgewalt und Kriminalprävention sowie in fortgeschrittenen Methoden der restaurativen Justiz. Darüber hinaus war die Expertise der Stiftung bei Regierungen sehr gefragt, mit dreizehn Anfragen für Inputs von Tdh im Vergleich zu drei im Vorjahr.

### Ausblick auf 2025

Angesichts der Verschiebung der politischen Prioritäten in der internationalen Zusammenarbeit wird sich Tdh auf die Konsolidierung eines anpassungs- und wettbewerbsfähigen, auf jedes Land, jede Region und den internationalen Kontext zugeschnittenen Programmangebots konzentrieren. Wir werden an der Stärkung unserer Positionierung arbeiten und in der Schweiz und international unsere Expertise bei zentralen Thematiken beweisen. Ein wichtiger Meilenstein wird die Organisation des Weltkongresses zur kindgerechten Justiz mit Kindern im Jahr 2025 sein, der unter der Ägide der von Tdh unterstützten Globalen Initiative für Gerechtigkeit mit Kindern stattfinden und unsere Führungsrolle in diesem wichtigen Bereich bekräftigen wird.

<sup>[1]</sup> Beispiel: ein Leitfaden zum Thema Kinderrechte und Rechtserziehung; <https://tdh.org/en/digital-library/documents/child-rights-a-guide-to-legal-education-and-access-to-rights>

<sup>[2]</sup> Beispiel: Die Konferenz zum Thema «Globale Innovationen hinsichtlich Jugendgewalt, Sicherheit und Justiz» in Österreich

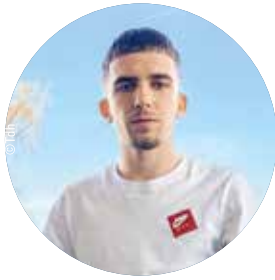
<sup>[3]</sup> [childrights-mooc.ch](https://childrights-mooc.ch); Arab MOOC on Children's Rights; and MOOC sur la Protection des Droits Humains et de l'Espace Civique en Afrique.

## Jugendliche treten für eine kindgerechte Justiz ein

**In Albanien haben Kinder und Jugendliche zu wenig Zugang zu Justiz und Bürgerbeteiligung. Um damit verbundenen Gefahren für ihr Wohlergehen entgegenzuwirken, kombiniert Tdh Bürgerengagement, Interventionen der Gemeinschaft und die Zusammenarbeit mit Akteuren der Justiz und ebnet so den Weg für eine gerechtere und inklusivere Zukunft.**

Der 19-jährige Engjëll sitzt heute als Abgeordneter im Jugendrat der Gemeinde Dibra in Albanien. Er vertritt Gleichaltrige und setzt sich für ihre Anliegen ein, nachdem er das Tdh-Programm «Stimme der Jugend für Gerechtigkeit und Rechte» besucht hat.

«Bevor ich zum Programm kam, hatte ich keine Ahnung, wie Gesetze funktionieren und was sie für junge Menschen bedeuten», sagt Engjëll.



«Jetzt verstehe ich meine Rechte und Pflichten und ich habe sogar Gleichaltrige in rechtlichen Angelegenheiten unterstützt.»

Engjëlls Geschichte beweist, dass die Autonomisierung Jugendlicher, die Stärkung von Justizsystemen und die Förderung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit einen dauerhaften Wandel für kindgerechte Justizsysteme bewirken können.

«Wir haben den Einfluss von informierten und gestärkten Jugendlichen aus erster Hand gesehen. Ihr strukturiertes Plädoyer und ihre Vorschläge überzeugten uns, mehr von Jugendlichen geleitete Initiativen in unseren Gemeinschaften zu unterstützen und Raum für junge Menschen zu schaffen.»

**Denisa Basha**, Direktorin des Amtes für Jugend, Sport und Gesundheit  
in der Gemeinde Dibra

Um den Ansatz weiter auszubauen und seine Nachhaltigkeit zu gewährleisten, schulte Tdh 59 Staatsanwält:innen, Kriminalpolizist:innen, Mitarbeitende der Opferhilfe und Kinderschutzbeauftragte in kindgerechten Justizverfahren.

Darüber hinaus haben wir in Zusammenarbeit mit 137 Kindern eine kindgerechte Ausgabe des Jugendstrafrechts entwickelt und zwei Grundsatzpapiere veröffentlicht. Dies trug zur weiteren Stärkung des Plädoyers und des öffentlichen Diskurses für eine Anwendung der Restaurativen Justiz und der Mediation bei, die eine Schadensbehebung, die Wiederherstellung von Beziehungen, die Übernahme von Verantwortung und die Wiedereingliederung von Kindern, die in Konflikt mit dem Gesetz stehen, vorsehen.





## Kinderschutz

**Angesichts eskalierender Konflikte und Klimakatastrophen, die die Sicherheit von Kindern bedrohen, Gemeinschaften zu schädlichen Bewältigungsmechanismen wie Kinderehe und Kinderarbeit verleiten und ein erhöhtes Risiko für Menschenhandel bedeuten, waren wirksame Kinderschutzmassnahmen dringend notwendig. Die Teams von Terre des hommes (Tdh) stärkten lokale Gemeinschaften und Kinderschutzsysteme und arbeiteten mit Partnern zusammen, um Risiken zu bewältigen und die Kinderrechte zu wahren.**

Ziele für nachhaltige Entwicklung



## Ergebnisse

Im Jahr 2024 unterstützte Tdh 45'800 Kinder, Jugendliche und Betreuungspersonen mit 18 Projekten in 11 Ländern durch Expertise im Kinderschutz. Weiteren fast 400'000 wurde über alle Programme hinweg mit Schutz, Leistungen der psychischen Gesundheit und Autonomisierung geholfen. Die Mehrzahl der Unterstützten erhielt wichtige psychische und psychosoziale Unterstützung in fragilen Kontexten wie in der Ukraine und ihren Nachbarländern, in Afghanistan, Syrien und der Sahelzone in Afrika.

Tdh lancierte in Genf eine Initiative, um den Weg für die Machtteilung und für lokale Ansätze in Programmen der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung zu ebnen. Das Ziel ist eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften und lokalen Partnern. Zudem erhöhten wir die Anstrengungen, mit lokalen Hochschulen und Fachleuten die Kapazitäten von Kinderschutzakteuren zu stärken.

In Uganda implementierte Tdh in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor mit Erfolg das Pilotprojekt «Kinderrechte und Business». Darin wurde eine allgemein anerkannte, von der Gemeinschaft unterstützte digitale Lösung für das Monitoring und die Verbesserung der Kinderrechte in Kaffeelieferketten erarbeitet und umgesetzt.

Im Nahen Osten und in Europa stärkten 23 Projekte Mädchen und Frauen, indem sie Gewalt und schädliche Praktiken wie die Kinderehe bekämpften. In Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Rumänien und Ungarn wurde mit Lerninhalten zur Geschlechtergerechtigkeit gegen schädliche soziale und geschlechtsspezifische Normen in Zusammenhang mit Gewalt an Schulen vorgegangen. Junge Menschen wurden so zu Akteuren des Wandels <sup>[1]</sup>.

## Ausblick auf 2025

Tdh wird die Lokalisierung der Kinderschutzaktivitäten weiter unterstützen, insbesondere in den Bereichen psychische Gesundheit, psychosoziale Unterstützung und Autonomisierung von Kindern und Jugendlichen. Tdh wird das Projekt «Kinderrechte und Business» mit neuen Partnern in neuen Ländern einführen. Sport-für-Kinderschutz-Projekte werden in Asien und Afrika implementiert werden, mit verstärkter Unterstützung von Kindern, die von Vertreibung betroffen sind. In Europa wird sich Tdh auf den Aufbau der Kapazitäten von Fachkräften des Sozial- und Bildungswesens konzentrieren, um Leistungen der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung zu verbessern und der Gewalt gegen Kinder durch partizipative Ansätze vorzubeugen.

<sup>[1]</sup> <https://childhub.org/en/child-protection-online-library/curricula-gender-based-violence-prevention-addressing-existing-social-and-gender-norms>

## Dem Klimawandel mit Sport begegnen

**In Ägypten stellt sich Tdh einer doppelten Herausforderung: der Umweltzerstörung und der dringenden Notwendigkeit, die soziale Kohäsion zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu stärken. Durch Sportaktivitäten in Kombination mit der Sensibilisierung für den Klimawandel kommen Kinder und Jugendliche zusammen, knüpfen Verbindungen über soziale Gräben hinweg und erhalten Instrumente, um in ihren Gemeinschaften zu Akteuren des Wandels zu werden.**

Für den 14-jährigen Moaz wurde seine Leidenschaft für Fussball zu einer Reise des Lernens, der Freundschaft und des Engagements. Von der Lancierung von Umweltinitiativen bis zum Knüpfen von Freundschaften mit Kindern unterschiedlicher Herkunft erzählt seine Geschichte von Resilienz, Entfaltung und Zuversicht.



«Zuerst glaubte ich, dass sie mich im Programm nicht akzeptieren würden, weil ich krank war. Aber nachdem ich den Bericht der Kinderkrebssklinik mitgebracht hatte, der bestätigte, dass ich mitmachen kann und Spielen meiner Gesundheit nicht schadet, wurde ich sofort aufgenommen. Ich habe gut gelaunt angefangen, meine Stimmung wurde immer besser und ich begann, positive Energie zu verbreiten.»

Moaz, 14 Jahre alt

Um das Wohlbefinden, den Schutz und die Führungsqualitäten von Kindern wie Moaz zu fördern, erhielten die Sportcoachs eine Schulung zur Kinderschutzpolitik von Tdh und zum Klimawandel. In fünf Jugendzentren im Grossraum Kairo leiteten sie 20 Trainingseinheiten für 400 geflüchtete und ägyptische Kinder. Die Kinder und Jugendlichen bekamen damit die Möglichkeit, an strukturierten Sportaktivitäten teilzunehmen und Lebenskompetenzen zu entwickeln.

In den Jugendzentren, in denen das Projekt umgesetzt wurde, waren inspirierende Fortschritte bei der sozialen Inklusion zu beobachten: Ägyptische und geflüchtete Kinder, die anfangs nur minimale Interaktionen hatten, schlossen Freundschaften, richteten WhatsApp-Gruppen ein, um sich miteinander zu unterhalten, und organisierten gemeinsame Ausflüge.

Das Projekt sensibilisierte die Kinder auch für den Klimawandel, indem es ihnen die Möglichkeit gab, Bäume zu pflanzen oder Dinge zu recyceln. Sie produzierten zudem einen Film über den Klimawandel, der bei Gemeindeveranstaltungen den Familien gezeigt wurde, um den Dialog zu fördern und die Grundlagen für eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.





## Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH)

**Begrenzte oder mangelhafte Trinkwasser-, Sanitär- und Hygieneleistungen stellen weltweit für viele Gemeinschaften weiterhin ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar. Diese Lücken tragen zur Verbreitung von durch Wasser übertragenen Krankheiten, zu Mangelernährung und langfristigen Entwicklungshindernissen bei – insbesondere für Kinder. Klimawandel und Naturkatastrophen beeinträchtigen diese Leistungen in hohem Masse. Klimaresiliente Massnahmen waren dringend erforderlich, um die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und ihren Gemeinschaften zu schützen.**

Ziele für nachhaltige Entwicklung



### Ergebnisse

Terre des hommes (Tdh) hat 2024 in sieben Ländern 505'900 Kinder und ihre Gemeinschaften mit 11 WaSH-Projekten unterstützt. Weitere rund 60'000 profitierten über alle Tdh-Programme hinweg von WaSH-Aktivitäten.

Wir haben Instrumente zur Förderung wirksamer Verhaltensänderungen entwickelt und damit die Übernahme von WaSH-Praktiken in den Gemeinschaften verbessert. Zudem wurde ein Toolkit für die Bewertung sanitärer Anlagen in Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Haftanstalten fertiggestellt, um eine bessere Entscheidungsfindung und Ressourcenzuweisung zu ermöglichen.

Tdh unterstützte Regierungen und andere Partner, um zentrale WaSH-Leistungen in Gesundheitseinrichtungen zu verbessern und auszuweiten, wobei 1700 Angehörige von Gesundheitskomitees in sechs afrikanischen und asiatischen Ländern mitwirkten. Darüber hinaus stärkte die Organisation die Fähigkeit lokaler Akteure, WaSH-Dienste ordnungsgemäss zu betreiben und zu unterhalten sowie gute Praktiken in den Gemeinschaften nachhaltig und langfristig zu fördern.

Als Reaktion auf die wachsenden Bedrohungen durch den Klimawandel haben wir unsere innovativen WaSH-Massnahmen zur Stärkung der Klimaresilienz und Anpassungsfähigkeit verbessert, zum Beispiel mit Regenwassersammelsystemen in Nepal, solarbetriebenen Wasserpumpen in Bangladesch und Mali sowie wassersparenden Technologien wie Gravit'eau <sup>[1]</sup>.

### Ausblick auf 2025

Die WaSH-Expertise wird sich auf die Bewältigung von Wasserknappheit, Krankheitsrisiken, Infrastrukturlücken und Governance-Herausforderungen in von Konflikten und Katastrophen betroffenen Kontexten konzentrieren. Diese Bemühungen werden sich am Nexus-Ansatz orientieren, der Soforthilfe mit langfristigen Entwicklungslösungen kombiniert.

<sup>[1]</sup> <https://www.tdh.org/en/projects/graviteau>

## Bessere Gewohnheiten, bessere Gesundheit...

### ... in Cox's Bazar, Bangladesch

In Cox's Bazar ist das Plastikrecycling eine Schlüsselkomponente der WaSH-Aktivitäten von Tdh. Es verringert auch die Wasserverschmutzung und verbessert die Lebensbedingungen in den Flüchtlingslagern der Rohingya und in den Aufnahmegemeinschaften.

Die Initiative konzentriert sich auf die Abfalltrennung, die Recycling-Infrastruktur sowie die Schulung und Einbindung von Mitgliedern der Gemeinschaft ins Abfallmanagement.

«Meine Kinder waren immer krank, hatten Magenprobleme und Hautinfektionen ohne Ende.»



**Fatema**, eine 27-jährige Mutter von drei Kindern



Da es zuvor kein Abfallsammelsystem gab, war Fatemas Familie wie viele andere gezwungen, inmitten von Müll zu leben, was zu häufigen Erkrankungen führte.

«Heute sind unser Zuhause und die Umgebung sauber», sagt sie. «Meine Kinder leiden nicht mehr unter ständigen Infektionen. Ich bin erleichtert, weil sie nun in einem gesünderen Umfeld aufwachsen.»

Dank Sensibilisierungsveranstaltungen und einfacher Abfalltrennung mit farblich gekennzeichneten Behältern beteiligt sich Fatema aktiv am Abfallmanagement der Gemeinschaft. Sie hat sogar einen Dominoeffekt ausgelöst, da ihre Verhaltensänderung auch andere Familien dazu angeregt hat, diese Praktiken zu übernehmen.

### ... in Borno, Nigeria

In Borno, einem konfliktbetroffenen Bundesstaat, bestanden in vielen Schulen erhebliche Probleme im Bereich Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene: Der begrenzte Zugang zu sauberem Wasser, unzureichende sanitäre Anlagen und schlechte Hygienepraktiken führten zu einer Zunahme von durch Wasser übertragenen Krankheiten, mit Folgen für die Gesundheit der Kinder und den Schulbesuch.

Angesichts dieser Herausforderungen befasste sich Tdh mit den wichtigsten psychologischen und sozialen, das Verhalten von Schulkindern beeinflussenden Faktoren, indem in 13 Schulen bessere Hygienepraktiken, gesündere Gewohnheiten und ein grösseres Umweltbewusstsein gefördert wurden. Dieser Ansatz berücksichtigt Faktoren wie Risiken, Einstellungen und Selbstregulation, um sicherzustellen, dass das Händewaschen übernommen und langfristig beibehalten wird. Dies mit dem Ergebnis, dass die Schulkinder sich mehr für positive Verhaltensweisen engagierten und ein grösseres Verantwortungsbewusstsein zeigten, was zusammen mit einem stärker unterstützenden schulischen Umfeld ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen dauerhaft verbesserte.



«Früher wurden viele von uns häufig krank, weil das Wasser verschmutzt war, die Toiletten in schlechtem Zustand waren und es in der Schule keine Handwaschstationen gab», sagt die 13-jährige Aisha, eine Schülerin der Maisandari Primary School. «Jetzt haben wir sauberes Wasser zum Trinken und Händewaschen. Wir haben so vieles gelernt, zum Beispiel, wie man Seife herstellt, aber auch die wichtigsten Momente fürs Händewaschen und wie wir unsere Hände richtig waschen. Ich fühle mich jetzt in der Schule gesünder und glücklicher.»



# Informations- und Kommunikationstechnologien für Entwicklung (ICT4D)

Terre des hommes (Tdh) setzte das Engagement für digitale Innovation und datengestützte Entscheidungsfindung fort. Zu den Erfolgen

gehörten Fortschritte in den Bereichen digitale Gesundheit, künstliche Intelligenz und Datenvisualisierung, die unsere Führungsrolle bei der Nutzung von Technologien für humanitäre Zwecke untermauerten. Die Stärkung interner Expertise, der Ausbau von Partnerschaften mit akademischen Einrichtungen und die Sicherung von Finanzmitteln für die Cybersicherheit begleiteten uns ebenfalls auf dem Weg zur digitalen Exzellenz.

## Ergebnisse

Eine der bemerkenswertesten Errungenschaften im Jahr 2024 war die Entwicklung der ersten Version einer App, die den WHO-Leitfaden für Geburtshilfe digitalisiert. Dieses Projekt, das nun in seine zweite Phase tritt, enthält Interoperabilitätsstandards, die sicherstellen, dass Produkte und Systeme nahtlos zusammenarbeiten können, wie die digitalen Gesundheitsinstrumente von Tdh und nationale Gesundheitssysteme. Der endgültige Prototyp wird für 2025 erwartet.

Ein weiterer Erfolg war die Lancierung eines fortschrittlichen Datenvisualisierungstools für das Child Rights Monitoring and Remediation System (CRMS) in Zusammenarbeit mit Nespresso, das auch den Bedürfnissen anderer Partner angepasst werden kann. Das Dashboard verbessert die Benutzerfreundlichkeit und die Dateninterpretation und damit die Einschätzung von Kinderschutzrisiken in Lieferketten.

Durch das Speichern und Organisieren von Daten erhöhten wir die Effizienz beim Reporting und bei der Entscheidungsfindung in den Bereichen Kommunikation, Fundraising, Klima und Gesundheit. Zudem wurde die interne Expertise für künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen gesteigert. So wurde ein Malaria-Vorhersage-Modell verbessert, indem dessen Genauigkeit, Betriebseffizienz und Benutzerfreundlichkeit erhöht wurden. Das Modell wurde im Mai 2024 auf dem Genfer Gesundheitsforum vorgestellt.

## Ausblick auf 2025

Im Jahr 2025 werden wir unseren datengestützten Ansatz weiter vorantreiben. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Unterstützung von Kommunikations- und Fundraisingstrategien bilden, durch die Verbesserung der Spendersegmentierung und der Zielgruppenansprache. Wir werden zudem ethische Leitlinien für den Einsatz generativer künstlicher Intelligenz aufstellen, indem wir klare Regeln für eine verantwortungsvolle Nutzung definieren, praktische Anwendungen identifizieren und ihre Auswirkungen messen. All dies wird dazu beitragen, die Entscheidungsfindung zu verbessern, die Ressourcenzuweisung zu optimieren und eine wirksamere Unterstützung für Kinder und Gemeinschaften zu gewährleisten.

### Ziele für nachhaltige Entwicklung



## Mali: Lebensrettende Behandlung trotz grösster Hindernisse

Das innovative Tool ALeDIA (Alliance for Integrated e-Diagnostic), das die Diagnose von Kinderkrankheiten mit einem Screening auf Mangelernährung verbindet, ermöglicht eine ganzheitliche Untersuchung. Dabei werden sowohl die medizinischen Bedürfnisse als auch Ernährungsbedürfnisse berücksichtigt, um eine wirksamere Behandlung und die Genesung von Kindern in prekärem Gesundheitszustand sicherzustellen.

Nônô stand vor einer Entscheidung, die man keiner Mutter wünscht: den Tod riskieren, indem sie den Fluss Niger in einer von bewaffneten Konflikten geplagten Region überquert, um ihren Babys medizinische Versorgung zu ermöglichen, oder aber zu Hause bleiben und deren Leben aufs Spiel setzen.

Der Konflikt in der Region Ségou, Mali, hat zur Folge, dass viele Kinder unter fünf Jahren stark für Mangelernährung gefährdet sind. Die Ressourcen und Nahrungsmittel der Familien sind aufgebraucht, ihr Zugang zu grundlegenden Leistungen wie der Gesundheitsversorgung ist beeinträchtigt.

Nônô unternimmt nun zweimal pro Woche mithilfe ihrer 14-jährigen Tochter eine gefährliche elf Kilometer lange Fahrt, um ihre kleinen Zwillingstöchter ins nächstgelegene Gesundheitszentrum zu bringen. Unterwegs müssen sie mit Schusswechseln, Landminen und willkürlichen Verhaftungen rechnen.

Unter der Verwendung von ALeDIA stellte das Gesundheitspersonal bei Nônôs 20 Monate alten Töchtern eine schwere akute Mangelernährung fest, als Folge ihrer eigenen Mangelernährung, die die Qualität ihrer Muttermilch beeinträchtigt hat.

«Zum Glück hat sich der Zustand meiner Babys verbessert. Sie bekommen jetzt die Behandlung, die sie brauchen, und ich kann ihre Fortschritte von Tag zu Tag sehen.»

Nônô, Mutter von Zwillingen, die die Mangelernährung überlebten



Issoufou Berthe, der technische Leiter des Gesundheitszentrums von Ségou, erkennt die Vorzüge von ALeDIA schon wenige Monate nach der Einführung.

«Zuvor wurden Kinder mit einer schweren akuten Mangelernährung manchmal mit Kindern verwechselt, die wegen Durchfall oder Krankheiten wie Masern dehydriert waren. Sie wurden vom Gesundheitspersonal sofort rehydriert, was zu Fehlern bei ihrer Behandlung führen konnte. Die Einführung von ALeDIA hat unsere Praktiken verändert und das Fehlerrisiko bei medizinischen Verschreibungen erheblich verringert.»

Nach Jahren der Entwicklung hat Tdh das Tool ab Ende 2023 in Zusammenarbeit mit der malischen Regierung in zwölf Gesundheitszentren der Region Ségou eingeführt. Es hat bisher 11'400 mangelernährten Kindern geholfen.



# Querschnittsthemen und institutionelle Richtlinien

**Sicherheit, Schutz sowie Diversität und Inklusion stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten, der Organisationskultur und der Vision von Terre des hommes (Tdh), um den von uns unterstützten Kindern und Gemeinschaften sowie unseren Teams kontinuierliches Lernen und Entwicklung zu ermöglichen. Um sicherzustellen, dass unsere Standards in diesen Kernbereichen eingehalten werden, haben wir spezielle Komitees eingesetzt, Instrumente und Mechanismen verbessert, Besuche vor Ort gemacht und vertiefte Studien mit Kindern durchgeführt.**

## Ethik und Compliance

Im Jahr 2024 war Tdh weiterhin um die Stärkung interner Kontrollen, ethischer Richtlinien und des Vorfalldmanagements bemüht. Das Global Ethics and Compliance Office integriert nun eine Audit-Spezialistin, die einen Audit-Tracker für das Monitoring in allen Ländern und Regionen sowie am Hauptsitz entwickelt hat.

Wichtige ethische Richtlinien wie die Richtlinie zur Bekämpfung von Betrug und Korruption, die Richtlinie zu Interessenskonflikten, die Schutzrichtlinie, die Richtlinie zum internen Meldeverfahren und Whistleblower-Schutz sowie die Weisung über das Verhalten bei der Arbeit wurden überarbeitet. Zur Unterstützung der Compliance wurden zu diesen Richtlinien und zum allgemeinen Verhaltenskodex Schulungsmodule für neue Mitarbeitende entwickelt.

2024 wurde auch das Vorfalldmanagement standardisiert. Insgesamt gingen über den Meldemechanismus der Organisation 174 Vorwürfe ein. Es wurde ein Triage-System eingeführt, um die Fälle angemessen zu bearbeiten. 63 Vorwürfe wurden formell vom Global Ethics and Compliance Office untersucht. Zudem wurde der erste Ethics- & Compliance-Halbjahresbericht veröffentlicht, mit anonymisierten Daten zu Schutz-, Betrugs- und Korruptionsvorfällen und Auditergebnissen. Dieser Bericht wird nun alle sechs Monate erscheinen, damit die Geschäftsleitung auf dem neuesten Stand und informiert ist.

### Schutz

2024 registrierte Tdh 29 Vorwürfe im Bereich Schutz, wovon sich 16 als begründet erwiesen. Es wurden 56 Korrekturmaßnahmen umgesetzt. Tdh stärkte weltweit sogenannte Safeguarding Focal Points (Ansprechpersonen für Schutzfragen) und übernahm in Rumänien, Moldawien und Bangladesch die Co-Leitung von Netzwerken zum Schutz vor sexueller Ausbeutung und Missbrauch. Diese Expertise wurde an der Internationalen Konferenz zur Prävention vor sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) präsentiert. 2025 sind weitere Engagements in internationalen Schutznetzwerken geplant.

### Betrug

Die Stiftung registrierte 34 Fehlverhaltensvorwürfe, wovon sich 16 als begründet erwiesen, und es wurden insgesamt 72 Korrekturmaßnahmen umgesetzt.

## Sicherheit

Die geopolitischen Entwicklungen bestätigten 2024 eine Verschlechterung des Risikoumfelds in vielen Einsatzgebieten von Tdh. Die Stiftung arbeitet zunehmend in sogenannten VUCA-Kontexten, das heisst volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Umfeldern, was das Risikomanagement zu einem zentralen Aspekt macht. Zu den grössten Herausforderungen gehörten die Reaktion auf sich rasch entwickelnde Krisen, die Bewältigung steigender Anfragen aus den Delegationen trotz begrenzter Kapazitäten und die Aufrechterhaltung wirksamer Krisenmanagementstrukturen sowohl am Hauptsitz als auch vor Ort.



Tdh erzielte bedeutende Fortschritte bei der Stärkung des Risikomanagements und der operativen Resilienz. Die Delegationen wurden direkt vor Ort unterstützt und geschult, so auch anlässlich ausgedehnter Besuche in so schwierigen Umgebungen wie Palästina und Libanon. Zudem wurde eine Schulung konzipiert und durchgeführt, die Mitarbeitende auf den Einsatz in extremen VUCA-Kontexten vorbereitet. An zwei Veranstaltungen – einer in Frankreich und einer in Jordanien – wurden mehr als 20 Mitarbeitende geschult, wodurch ein interner Pool von Mitarbeitenden entstanden ist, die für Hochrisiko-Einsätze bereitstehen. Diese Bemühungen haben die Bereitschafts- und die Reaktionsfähigkeit der gesamten Organisation erhöht.

## Diversität und Inklusion

Seit dem Ende der COVID-19-Pandemie sind bei den Rechten von Frauen und Mädchen Rückschritte zu verzeichnen. In den Programmen und beim Plädoyer, aber auch in internen Briefings engagiert sich Tdh mit voller Kraft für die Wiederherstellung und Verbesserung dieser Rechte. 2024 wurden dazu am Hauptsitz und vor Ort zahlreiche Kommunikationsinitiativen durchgeführt, zum Beispiel zum Internationalen Frauentag unter dem Motto «In Frauen investieren, den Fortschritt beschleunigen» oder die Kampagne «16 Tage Aktivismus gegen geschlechtsspezifische Gewalt» in Libanon und Jordanien.





# Organisationsentwicklung

## Neues Organisationsmodell

Ziel des neuen, dezentralen Organisationsmodells von Terre des hommes (Tdh) ist es, unsere Position als Kinderrechtsorganisation in jeder Region zu stärken, solide lokale Fähigkeiten zu fördern, regionale Partnerschaften und Allianzen aufzubauen und mehr Finanzierungsmöglichkeiten zu eröffnen. Im Jahr 2024 haben wir die Konzeption dieses neuen Modells abgeschlossen und im September mit seiner Umsetzung begonnen. Dies bedeutet, dass Funktionen von Lausanne in unser Regionalbüro nach Amman verlegt wurden, das nun die Region Naher Osten und Nordafrika betreut. Ähnliche Verlegungen werden 2025 stattfinden, zunächst ins Regionalbüro von Dakar für Afrika und dann ins Regionalbüro von Budapest für Europa und Asien. Unser Hauptsitz in Lausanne wird als globales Expertisezentrum dienen, das die globale Führung, die finanzielle Aufsicht und das Organisationsmanagement sicherstellt und unsere Positionierung und das Fundraising in der Schweiz gewährleistet. Der daraus resultierende neue Governance-Rahmen wird die Entscheidungsfindung, die Rechenschaftspflicht, die Transparenz und das Einvernehmen zwischen den Länderbüros, den Regionalbüros und dem Hauptsitz verbessern.

## Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat gab während des ganzen Jahres 2024 wichtige strategische Ausrichtungen vor, stellte die finanzielle Aufsicht einschliesslich der Jahresabschlüsse 2023 und der Zielvorgaben für 2025 sicher und unterstützte die Entscheidungsfindung. Der Stiftungsrat hielt sechs Sitzungen ab, an denen auch die Geschäftsleitung teilnahm, und verabschiedete mehrere allgemeine Richtlinien zu Themen wie Datenschutz, Interessenskonflikte, Betrug und Korruption, Partnerschaften und Lokalisierung. Zu den wichtigsten Erfolgen gehörte die Verabschiedung einer Immobilienstrategie und des dezentralen Organisationsmodells. Darüber hinaus fand ein Strategie-Workshop statt, der sich in Übereinstimmung mit der langfristigen Vision und dem zukunftsorientierten Ansatz der Organisation auf die globale Strategie 2025–2028 konzentrierte.

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung trat zweimal im Monat zusammen, um strategische und operative Fragen zu erörtern, und spielte eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Mehrjahresplanung und der Entwicklung von Richtlinien. Sie stellte die finanzielle Aufsicht sicher und implementierte Anpassungsmassnahmen, um den sozialen Auftrag der Organisation mit den verringerten Einnahmen in Einklang zu bringen. Sie leitete die Umsetzung des neuen dezentralen Organisationsmodells und des Governance-Rahmens, überwachte dessen schrittweise Einführung und sorgte für eine transparente Kommunikation. Zudem definierte sie den Prozess für die Entwicklung der globalen Strategie 2025–2028 und die zu verfolgende strategische Ausrichtung.

## Innovation

2024 erreichten mehrere Innovationsprojekte erfolgreich ihre Ziele: Die App RoboMitra, die mit einem virtuellen Chat-Assistenten Mädchen und Jungen hilft, schwierige Situationen zu meistern, wenn sie mit sexuellem

Missbrauch und Gewalt konfrontiert sind, wurde entwickelt und mit 800 Kindern getestet; im April wurde der arabischsprachige MOOC (Massive Open Online Course) zu den Kinderrechten lanciert; in der Schweiz wurde eine Freiwilligenplattform entwickelt und als Pilot mit verschiedenen Freiwilligengruppen getestet. Der Innovationsfonds wurde voll ausgeschöpft und hat seit 2021 insgesamt 14 Projekte unterstützt.

Erstmals wurde in Guinea ein Bootcamp organisiert, das sich auf das Thema Migration konzentrierte. Es führte zur Entwicklung vielversprechender Lösungen, um migrierende Kinder und Jugendliche über für sie verfügbare wichtige Leistungen zu informieren, und förderte gleichzeitig die Innovationskultur innerhalb der Organisation. Eine vom Länderbüro Ägypten entwickelte und direkt durchgeführte Innovationskampagne zum Thema Migration befasste sich auch mit der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen, allein zu Hause gelassenen Kindern, Diversität und Inklusion.

Zur Unterstützung von Innovationsprojekten konnten mehr als zwei Millionen Franken beschafft werden, was die starke Hebelwirkung von Innovation innerhalb der Organisation zeigt. Zudem wurden Innovationschampions und dem Personal am Hauptsitz das ganze Jahr über Design-Thinking-Workshops angeboten.

## Strategie 2021–2024: Stärkung des rechtebasierten Ansatzes

Unsere Strategie 2021–2024 stützte sich auf ein Vision-Statement unseres Stiftungsrats, das auf einen stärker rechtebasierten Ansatz bei Tdh Wert legte. Überall auf der Welt haben wir die Relevanz und die Qualität unserer Leistungen für Kinder verbessert, indem wir insbesondere bei der Erfüllung ihrer Bedürfnisse ihre aktive Partizipation förderten.

Wir haben einen klaren programmatischen Ansatz definiert und unsere drei Schwerpunktprogramme Gesundheit, Zugang zur Justiz und Migration gestärkt und rationalisiert. Erreicht wurde dies durch die Betonung themenübergreifender Verbindungen zu Klimawandel, Schutz, WaSH und ICT4D sowie durch die vollständige Integration unserer drei programmatischen Theorien des Wandels, was sich in grösseren positiven Auswirkungen auf das Leben von Kindern niederschlug.

In den vergangenen vier Jahren erreichten wir Millionen von Kindern durch bedeutende Partnerschaften sowohl auf der lokalen als auch der globalen Ebene, die auf Respekt und Transparenz beruhen. Die Schaffung eines globalen Datenzentrums hat wichtige Daten und Evidenzen geliefert, die ein stärker zielgerichtetes Vorgehen ermöglichen.

Seit 2021 hat sich Tdh strategisch dazu verpflichtet, zu einem gesünderen Planeten für die Kinder von heute und morgen beizutragen. Unsere Arbeit für künftige Generationen erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Zum ersten Mal haben wir unseren aktuellen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck berechnet und einen Fahrplan festgelegt, um ihn bis 2030 zu halbieren.

Bei den Kinderrechten konzentrierte sich Tdh auf drei Grundpfeiler: Förderung, Umsetzung und Schutz. Das Plädoyer war eine wichtige Triebkraft, um die Achtung der Kinderrechte zu fördern und Tdh in den vergangenen vier Jahren als starke Kinderrechtsorganisation zu positionieren.

Unsere 2300 Mitarbeitenden wirken massgeblich bei der Umsetzung unseres sozialen Auftrags mit. Wir entwickelten eine «One Global Workforce»-Richtlinie, in die verwandte Richtlinien wie die Vergütungs- und Leistungs politik und die harmonisierten HR-Standards eingeflossen sind. Tdh ist auf einem sehr kompetitiven Arbeitsmarkt eine attraktive Arbeitgeberin geblieben.

## Ausblick auf 2025

Die abrupte Aussetzung der US-Hilfsgelder und Budgetkürzungen in mehreren europäischen Ländern, darunter auch in der Schweiz, werden Millionen Bedürftige auf der ganzen Welt treffen. NGO wie wir werden ein höheres Mass an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit beweisen und sich auf bedeutende globale Umstrukturierungen und eine Neuausrichtung einlassen müssen.

Das Engagement von Tdh ist klar: Wir werden weiterhin unseren sozialen Auftrag erfüllen, indem wir unseren Werten treu bleiben, uns für die Kinderrechte einsetzen, die Exzellenz in unseren Projekten sicherstellen, um das Kindeswohl zu fördern, und unsere Fundraising-Massnahmen intensivieren.

Die sieben strategischen Ziele unserer globalen Strategie 2025–2028 behalten ihre Gültigkeit und geben uns die Flexibilität, uns diesen Veränderungen anzupassen. Wir erwarten, dass wir bis 2026 die finanzielle Nachhaltigkeit wieder erreicht haben werden.

**Werfen Sie einen Blick auf unsere Strategie 2025–2028:**



# Übersicht über die Begünstigten

Land	Gesundheit	Migration	Zugang zur Justiz	Kinderschutz	WaSH	Direkte Begünstigte	Indirekte Begünstigte
Afghanistan						291'118	34'456
Ägypten						31,176	34'765
Albanien						4'141	1'198
Bangladesch						113'194	9'861
Besetztes Palästinensisches Gebiet						66'350	0
Burkina Faso						652'385	2'813'490
Burundi						2'249	69
Griechenland						986	0
Guinea						1'337	33'378
Indien						270'078	21'807
Irak						5'558	2'685
Jordanien						18'036	0
Kenia						89'602	1'271
Kosovo						2'992	3'618
Libanon						24'753	5'248
Mali						111'407	511'699
Mauretanien						16'345	103
Moldawien						56'112	9'650
Myanmar						216'699	6'673
Nepal						148'586	0
Nigeria						61'141	0
Rumänien						4602	3136
Schweiz						2'371	16
Senegal						76	0
Syrien						30'356	1'789
Ukraine						43'847	11'014
Ungarn						23'027	439
						<u>2'288'524</u>	<u>3'506'365</u>

# Erneuerung der globalen Solidarität, um Konflikte und Budgetkürzungen zu bewältigen



2024 stand Terre des hommes vor einigen der folgenreichsten Herausforderungen in der Geschichte der Organisation: Konflikte, die Millionen Menschen entwurzelt haben, eine sich rasch verändernde Landschaft der internationalen Hilfe und der steigende Druck auf ohnehin schon beschränkte Ressourcen. Mit Entschlossenheit und grossem Einsatz haben wir uns diesen Herausforderungen im erforderlichen Umfang gestellt.

Durch Innovation, Resilienz und Zusammenarbeit haben wir uns angepasst und neue Wege gefunden, um etwas zu bewirken und sicherzustellen, dass Kinder, Jugendliche und ihre Gemeinschaften unterstützt, geschützt und gestärkt werden, wo immer sie sind und womit immer sie konfrontiert werden.

Diese Fortschritte sind nur dank der Expertise, des Engagements und des Vertrauens unserer Teams, Freiwilligen, Partner, Geldgeber, Spender und Spenderinnen möglich. Wir sprechen ihnen unseren aufrichtigen Dank aus. Ihre Unterstützung ist von unermesslichem Wert.

Im Jahr 2025 und darüber hinaus werden wir weiterhin innovative Lösungen vorantreiben, lokale Partnerschaften stärken und uns für Massnahmen einsetzen, die den Rechten und dem Wohlergehen von Kindern Priorität einräumen.

Mehr denn je brauchen wir jetzt ein erneuertes Engagement für globale Solidarität, um eine Zukunft zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche nicht nur überleben, sondern auch die Macht und die Möglichkeit haben, die Welt zu gestalten, die sie verdienen.



©Tobias Neetz



© Fah/Day, Malowe

# Unser Dank gilt...



## Unseren Freiwilligen und Spender:innen

## Unseren Partnern

Aapti, ABAAD Resource Center for Gender Equality, Abdul Shafi Health and Community Association (ACHA), ABNS, Academia Stefan cel Mare Romania, Academy of Economic Studies of Moldova, Acted, Action Against Hunger, Adkoul, AFCF, African Alliance for People-Centred Justice, AGRAJATTRA, AJCAD, ALIMA, Alliance for Child Protection in Humanitarian Action, Al Awda, Al Tawasol Forum Society, APSCF, Arab Council for Childhood and Development (ACCD), ARDD Jordan, ASCHFR, Asia Justice Coalition, Asia Justice and Rights (AJAR), Asmade, Association Mauritanienne des Droits de l'Homme, Association Malienne des Droits de l'Homme, Association Messagers de la Paix, Association des femmes pour la dignité du Sahel (FDS), Association Roditeli, Association Soa Zaraina, Athar Association for Youth Development, AVSI, Awat Iraq, Babes-Bolyai University Cluj, Baker McKenzie, Bangladesh Institute for Development Studies, Barasat Unnayan Prostuti, Bait Almostaqbal Association, Beit Lahia Association, BFU, Bint al Rafidain, Bioforce Institute, Birzeit University, Biwas Nepal, BOAID Nigeria, BRAC Institute of Governance and Development, Brave Phone, Breaking the Silence, Burcaso, Bureau National Catholique de l'Enfance (BNCE), Cairo University, Caritas, Carthage University, CartONG,

CATTIA Centre Brasov, CECOJE Ratoma and Mamou, Centre d'Etudes Juridiques Africaines (CEJA), Center for Sport and Human rights, Centre for humanitarian Dialogue (HD), Centrul Parteneriat pentru Dezvoltare (CPD), Centrul pentru Resurse Civice (CRC), Cesvi, Centrul Republican de Asistență Psihopedagogică, Change Action Nepal, Child Care Foundation, Child First Togo, Child Focused Network (CFN), Child Friendly Justice European Network, ChildFund Alliance, ChildHope, Child Rights Centre Serbia, Child Rights Coalition Asia, Child Rights Connect, Children-Women in Social Service and Human Rights, CIFDHA, City Makers, Climate Action Accelerator, Collectif des centres d'écoute Communautaire au Mali (COCCEM), Concordia, Consortium for Street Children, COOPI, CordAid, Council of Europe, Creativity Club Al Karak, CSO Forum to End Violence against Children, Danish Refugee Council, Data Elevates, Defence for Children, Dhaka Ahsania Mission, Digital Partners, Dimagi Inc, Directorate of Labor and Social Affairs (DoLSA) Iraq, DNGO Iraq, Doctors for you, Don Bosco, The Door Albania, Eawag-Sandec, Education for Employment Egypt, EduCo, EFRJ, ENDA-MAEJT, EPIM, European Forum for Restorative Justice, Equilibrium Center Albania, ETH Zurich, Exclusive Minds, Fab Foundation, FAFO Research Foundation, Fédération Malienne de Basketball (FMBB), Fondacioni Fryma e Dashurisë, FONPC, Fonto de Vivo, GCPS Consulting, Gender Justice Alliance, Geruwa Nepal, Giriyuja, Global Campus of Human Rights, Goranbose Gram Bikash Kendra, Graduate Institute (Geneva), Grambangla Unnayan Committee, Cyberpeace, Gravit'eau Association, Griffith University, Ground Truth Solutions, Hamsa Development, El-Hawatka Community Development Association, HEKS, HEIG-VD, Helvetas, HES-SO (Lausanne and Fribourg), HJC Iraq, HOPE, Humanity & Inclusion (HI), I-Career, Idoun Charitable Association, InnoSight, INSERM, ICVA, Initiative for Child's rights in the Global Compacts, InnoVaud, Institute for Inspiring Children's Futures (University of Strathclyde),

International Association for Solidarity, International Centre for Diarrhoeal Disease Research Bangladesh, International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies, International Institute of Development Studies (IDS), International and Canadian Child Rights Partnership, International Association of Youth and Family Judges and Magistrates, International Institute for Child Rights and Development (IICRD), International Institute for the Rights of the Child (IDE), International Medical Corps, International Rescue Committee (IRC), International University of Rabat, INTERSOS, Jago Foundation, Jan Lok Kalyan Parishad, Jesuit Refugee Service Romania, Jhpiego, Joining Forces, Justice Action Coalition, Juvenile Justice Initiative, Knowledge Platform Security & Rule of Law, Kosovo Academy for Public Safety, Life at Best Development Initiative Nigeria, Lausanne Federal Institute of Technology (EPFL), Life Makers, Life Impact, Lohardaga Gram Swarajya Sansthan, Lombard Odier Foundation, Malda Sahayogita Samity, Maroc Solidarité Médico-Sociale, Médecins du Monde Belgique, Medicus Mundi Switzerland, MEDPAK, MHPSS IASC Reference Group, Ministry of Social Solidarity and Ministry of Youth and Sports of Egypt, Missing Children Europe, Mixed Migration Centre, Moldovan Football Federation, Mosaic Human Relief and Development, Mouvement Burkinabé des Droits de l'Homme et des Peuples, Mouvement Social, Mukti Mahila Samity, Nabad for Development, National Council For Childhood and Motherhood (NCCM) Egypt, National Health Mission Jharkhand, Nazlet Bakoor Community Development Association, New Alipore Praajak Development Society, NGO Panel for the Global Study on Children Deprived of Liberty, Nisma-Arsis, Noor el Hussien Foundation, Norwegian Refugee Council (NRC), Ntabariza, Ocades, Office of the Special Representative of the Secretary General for Children and Armed Conflict and the one on Violence Against Children, Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Oxfam, Palestine Polytechnic

University, Palestinian Counselling Center (PCC), Palestinian Family Planning and Protection Association (PFPPA), Paléo, Pathfinders for Peaceful, Just and Inclusive Societies, Penal Reform International, People's Coalition for the Sahel, Phenix Center, PICUM, Plan International, Posmishka UA, Primero, Queen's University Belfast, RANAS Limited, Ratana Metta Organization, Regional Accountability Framework of Action on Ending Child Marriage, Région médicale de Segou, Région médicale de Garissa, Remote Coders, Réseau Environnement Humanitaire (REH), Restorative Justice Netherlands, Romanian Federation Sport for All, Romanian Football Federation, Sabou Guinée, Saint Joseph University of Beirut, Samarpan, Sanabel Al Janoub (SJ), SANLAAP, SAPI, Save the Children, School of Magistrates of Albania, Search for common ground, Semfilms, Semus, Shabab al Wadi, Shakti Samuha, Sightsavers, Skat Foundation, Social Development Direct, Solar Impulse, Solidarity – Citizen's Platform for SDGs Bangladesh, Solthis, SOS Children's Villages, SSDC, SSI, Social Development Organization Syria, Society for Advancement in Tribes, Health, Education and Environment, Solidarit'eau Suisse, Stars of Hope Society of Women with Disability (SHS), Stichting Vluchteling, STOO Consulting Iraq, Sundarban Social Development Center, Suprava Panchashila Mahila Uddyog Samiti, Swisscontact, Swiss Malaria Group, Swiss Refugee Council, Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH), Swiss Water & Sanitation Consortium, Syrian Society for Social Development (SSSD), Tajamoh Al Chabab Al Saed, Tassaght, Tin Tua, Translators without Borders, Université de Tomas Sankara, University of Applied Sciences and Art (FHNW), University of Bagdad, University of Craiova, University of Emory, University of Geneva (UNIGE), University of Jordan, University of Lausanne (UNIL), University of Leiden, University of Maiduguri, University of Prishtina, Royal Roads University, University of Tirana, Viamo, Voice of Children, WakatLab, War Child, Watchlist on Children and Armed Conflict, Women Empowerment Organization, Women's Humanitarian Organization (PWHOA), World in Colors, World Vision, Wupakwe, Wuntharnu, Yaarob Charity Development Association, Your Voice Organisation (YVO), YWCA East Jerusalem. Wir danken insbesondere der Terre des Hommes International Federation (TDHIF), ihren Mitgliedern und ihrem internationalen Sekretariat sowie Terre des hommes Wallis. Und so vielen anderen!

## Institutionellen Geldgebern und UNO-Agenturen

Agence Française de Développement (AFD), Agencia Andaluz de Cooperación Internacional para el Desarrollo (AACID), Australian Department of Foreign Affairs

and Trade (DFAT), Austrian Development Cooperation (ADC), Belgian Development Agency (Enabel), Centre de crise et de soutien (CdCS), Czech Republic Embassy in Syria, Danish Embassy in Egypt, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Disaster Emergency Committee (DEC), Dutch Relief Alliance (DRA), European Commission, European Union, Fédération Vaudoise de Coopération (Fedevaco), Finnish Embassy in Moldova, French Embassy in Burkina Faso, Permanent Mission of France to the UN, German Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ), The Global Fund, InnoSuisse, International Centre for Migration Policy Development (ICMPD), International Cooperation and Development Fund (Taiwan ICDF), Italian Agency for Development Cooperation (AICS), Japanese Embassy in Syria, Ministry of Education, Science, Technology and Innovation of Kosovo, Ministry of Health of Burkina Faso, Ministry of Justice Kosovo, Monegasque Cooperation for Development, Netherlands Embassy in Egypt and in Lebanon, Organisation for Security and Co-operation in Europe (OSCE), Prishtina and Prizren Municipality in Kosovo, Spanish Agency for International Development Cooperation (AECID), Start Fund, Swiss Agency for Development and Cooperation (SDC), Swiss Solidarity, Swiss State Secretariat for Migration (SEM), UK Foreign Commonwealth and Development Office (FCDO), USAID, U.S. Department of State – Bureau of Population, Refugees, and Migration (PRM) Xunta de Galicia. United Nations Democracy Fund (UNDEF), International Labour Organization (ILO), International Organization for Migration (IOM), Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (OCHA), United Nations High Commissioner for Human Rights (OHCHR), United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR), United Nations International Children's Fund (UNICEF), United Nations Latin American Institute for the Prevention of Crime and the Treatment of Offenders (ILANUD), United Nations Office for Drugs and Crime (UNODC), United Nations Office for Project Services (UNOPS), United Nations Peacebuilding Fund (UNPBF), United Nations Population Fund (UNFPA), World Food Programme (WFP), World Health Organisation (WHO).

## Kantonen und Gemeinden

Die Kantone Aargau, Basel-Stadt, Glarus, Graubünden, Obwalden, Uri und Zürich. Die Städte Bettingen, Lausanne, Neuchâtel, Zürich sowie allen Gemeinden und Pfarreien, die uns unterstützt haben.

## Stiftungen

Association for Aid and Relief Japan (AAR), Fondation d'Aide à l'Enfance et au Tiers-Monde (FAET), Fondation d'aide

sociale et culturelle du canton de Vaud (Loterie Romande), Fondazione Aiuto alla cooperazione e allo sviluppo, Beisheim Foundation, Bill & Melinda Gates Foundation, Fondation André & Cyprien, Annette ten Zeldam Stiftung, Boston Scientific Foundation Europe, Caritatis Foundation, Fondation Cassiopée, Charity Projects Foundation, Christa Foundation, Choose Love, Fondation Comtesse Moira, Däster-Schild Stiftung, Delphine Philanthropic Foundation, Fundatia pentru Dezvoltarea Societatii Civile, Stiftung Drittes Millennium, Von Duhn Foundation, Education Cannot Wait (ECW), The Freedom Fund, Gebauer Stiftung, Fondation Gertrude Hirzel, Global Community Engagement and Resilience Fund (GCERF), Green Leaves Education Foundation, Happel Foundation, Stiftung Helene Arnold, The Horace Goldsmith Foundation, Humanitarian Innovation Fund (Elrha), Fondation IKEA Suisse, Stiftung Kinderhilfe, King Baudouin Foundation U.S., Fondation Lusavi, Fondation Madeleine, Maiores Stiftung, Medicor Foundation, Fondation Philanthropique Next, Novo Nordisk Foundation, Oak Foundation, Olympic Refuge Foundation, Orange Foundation, Patrick J. McGovern Foundation, PeaceNexus Foundation, Puer Foundation, Rezzonico Stiftung, Rosa und Bernhard Merz-Stiftung, Rütli Stiftung, Schwarzdorn Foundation, Fondation Smartpeace, Somaha foundation, SOS Children's Villages Italy, Solaqua Foundation, Soroptimist International, St. Anna Stiftung, Swiss Philanthropy Foundation, Fondation Philanthropique Takoha E. & D. Wanner, Stiftung Temperatio, Fundación Tierra de hombres España, UEFA Foundation for children, Fondation Vajra, Volkswagen Employee Foundation (VEF), Westminster Foundation for Democracy (WFD), Woord en Daad, World Childhood Foundation, Z Zurich Foundation, sowie weitere Stiftungen, die anonym bleiben möchten.

## Unternehmen

AlphaSwiss Partners SA, Barry Callebaut, BCV, Bijouteria GmbH, Bindella Terra Vite Vita SA, Bluesquare, BRD Group Societe Generale, Capital Group, Coop, DPD Schweiz AG, Emag Kappelerhof AG, Flying Teachers GmbH, GFA Consulting Group, Grisoni-Zaugg SA, Gyr Edelmetalle AG, Interbit AG, Lemo SA, Lombard Odier & Cie Bank, Migros Vaud, MIS Trend, MSD Pharma Hungary Kft., Nespresso, Payot Libraire – Nature & Découvertes Suisse, Pharmacieplus, Phida Invest, PregLem SA, Policlinique Medicale, Polygravia SA, Tetra Laval International SA, Tibits, TWO SPICE AG, UEFA, VCar GCS SA, WSA Office Project AG.



# Finanzbericht

## Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Partner

In einem von immer komplexeren wirtschaftlichen, klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägten globalen Kontext ist unsere kollektive Verantwortung so entscheidend wie noch nie. Der vorliegende Finanzbericht 2024 ist weit mehr als eine Rechnungslegung: Er widerspiegelt unsere Verpflichtung zur Transparenz, unsere Disziplin bei der Verwaltung der Ressourcen und unsere Entschlossenheit, die Wirkung jedes investierten Frankens zu maximieren.

Dank Ihrer treuen Unterstützung und Ihrer Grosszügigkeit konnten wir unsere Aktivitäten effizient und wirkungsvoll umsetzen und den bedürftigsten Kindern, ihren Familien und Gemeinschaften eine Zukunft mit mehr Sicherheit, Würde und Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

In finanzieller Hinsicht ist es uns gelungen, unsere Ressourcen zu konsolidieren und unsere Ausgaben unter Kontrolle zu halten, um eine effiziente Zuweisung der Mittel zu gewährleisten.

**Unser Ertrag beläuft sich auf 98,2 Millionen Franken**, das ist ein Zuwachs von 2,6 Prozent verglichen mit dem Jahr 2023. Dieser Anstieg ist insbesondere auf eine Zunahme der institutionellen Beiträge um 7 Prozent zurückzuführen, trotz des leichten Rückgangs der Spenden durch die breite Öffentlichkeit von 1 Prozent. Dieses zwar moderate Wachstum ermöglichte uns, innovative Projekte zu unterstützen und gleichzeitig den Anspruch auf Qualität und Wirkung unserer Interventionen zu wahren.

**Unser Aufwand beträgt 99,9 Millionen Franken**, wovon 81 Millionen direkt in unsere Programme der Kinderhilfe investiert wurden – ein Betrag, der im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent gestiegen ist. Wir setzten unsere Optimierungsbemühungen fort und senkten unsere Ausgaben für Verwaltung und Mittelbeschaffung um 6 Prozent. Diese Ergebnisse ermöglichten uns, die Betriebskosten in einem Rahmen zu halten, der den besten Praktiken des Sektors entspricht, und sicherzustellen, dass jede Spende maximal den von uns betreuten Kindern zugutekommt.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Ihr Engagement ist der Motor unserer Aktivitäten. Dank Ihnen können wir weiterhin Leben verändern, Hoffnung säen und Tag für Tag eine gerechtere Welt für Kinder aufbauen.

«Lassen Sie uns gemeinsam unser Engagement für eine solidarischere, nachhaltigere und für jedes Kind hoffnungsvollere Zukunft fortführen.»



**Grégory Lépine**  
Leiter Finanzen

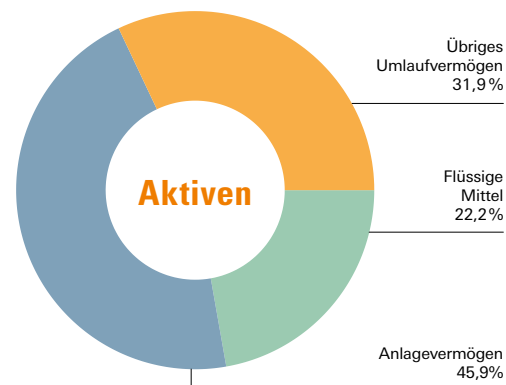
Entdecken Sie  
den gesamten  
Finanzbericht:



# Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024

## Aktiven

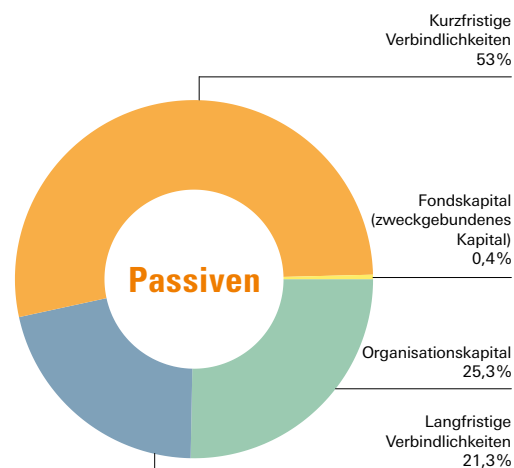
(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2024	2023
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>31'423</b>	<b>33'253</b>
Flüssige Mittel	1	12'905	16'265
Wertschriften	2	2'061	1'788
Forderungen	3	1'299	1'922
Ausstehende Finanzierungszusagen	4	12'206	10'784
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2'951	2'494
<b>Anlagevermögen</b>		<b>26'630</b>	<b>26'386</b>
Renditeimmobilien	6	26'071	26'071
Übrige Sachanlagen	6	260	17
Finanzanlagen	7	298	297
<b>Total</b>		<b>58'053</b>	<b>59'639</b>



(in Prozent der Bilanzsumme)

## Passiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2024	2023
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		<b>30'752</b>	<b>30'914</b>
Kreditoren	8	2'053	2'483
Vorab erhaltene Finanzierungen	9	21'849	22'977
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	6'623	5'226
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	228	228
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>12'368</b>	<b>12'652</b>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	10'036	10'264
Langfristige Rückstellungen	12	2'333	2'389
<b>Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)</b>		<b>230</b>	<b>230</b>
<b>Organisationskapital</b>		<b>14'701</b>	<b>15'842</b>
Einbezahltes Kapital		5	5
Gebundenes Kapital	13	3'325	3'367
Erarbeitetes freies Kapital		11'371	12'470
<b>Total</b>		<b>58'053</b>	<b>59'639</b>

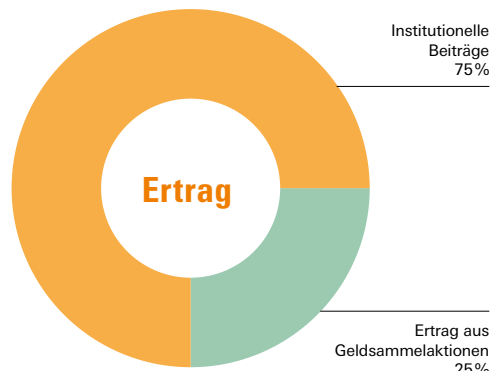


(in Prozent der Bilanzsumme)

# Konsolidierte Betriebsrechnung 2024

## Ertrag

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2024	2023
<b>Mittelbeschaffung breite Öffentlichkeit</b>		17'933	18'185
Periodische Spenden		2'329	2'595
Orangenverkauf und Kinderrechtstag		428	487
Regionale Aktionen		367	388
Nichtperiodische Spenden		1'489	1'907
Direktmarketing		9'822	9'009
Legate		3'498	3'799
<b>Semi-institutionelle Mittelbeschaffung</b>		6'543	8'364
Institutionen und Stiftungen		5'039	6'653
Geldgeber und Unternehmen		993	1'300
Kantone		511	411
<b>Total Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		<b>24'476</b>	<b>26'549</b>
<b>Institutionelle Beiträge</b>		73'668	69'123
Partnerorganisationen TDHIF*		2'391	2'849
Glückskette		6'421	5'181
DEZA (Schweizer Regierung)	18	13'308	11'862
Einnahmen im Ausland		23'792	22'866
Staaten und ausländische Organisationen		27'756	26'365
<b>Diverse Erträge</b>		17	42
<b>Total</b>		<b>98'161</b>	<b>95'715</b>
Davon freie Erträge		23'522	23'427
Davon gebundene Erträge		74'639	72'288

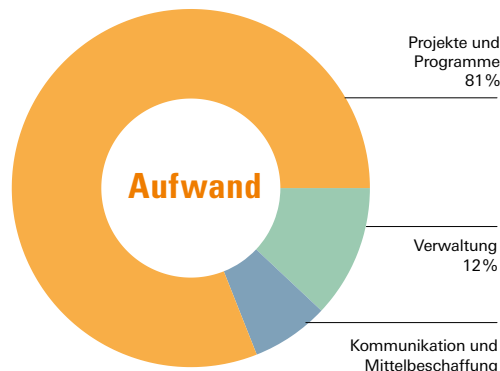


(in Prozent des Ertrages)

\* Terre des Hommes International Federation

## Aufwand

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2024	2023
<b>Projekte und Programme im Ausland</b>		80'978	78'691
Projekte Westafrika		25'058	23'834
Projekte Europa		17'070	17'992
Projekte Naher Osten und Nordafrika		23'258	20'438
Projekte Asien		10'194	9'924
Projekte Lateinamerika		244	1'523
Operationelle Programme Schweiz		5'153	4'980
<b>Mittelbeschaffung und Verwaltung</b>		18'970	20'102
Kommunikation und Mittelbeschaffung		7'274	8'016
Verwaltung		11'696	12'086
<b>Total Betriebsaufwand</b>	16	<b>99'948</b>	<b>98'793</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		-1'786	-3'078
<b>Finanzergebnis</b>	14	514	-516
Finanzertrag		900	269
Finanzaufwand		-386	-785
<b>Weitere Ergebnisse</b>	15	175	1'167
Erträge Renditeimmobilien		1'301	1'357
Neubewertung Renditeimmobilien		-415	-398
Erträge und Aufwendungen zum Vorjahr & Ausserordentliches		-711	207
<b>Direkte Steuern</b>		-43	-43
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital</b>		-1'141	-2'471
(+) Entnahmen aus (-) Zuweisung an zugeteilte Mittel		-	223
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital + Reserven</b>		-1'141	-2'247
(+) Entnahme aus (-) Zuweisung an gebundenes Kapital		42	-420
(+) Entnahme aus (-) Zuweisung an freies Kapital (generiert)		1'099	2'667
<b>Jahresergebnis</b>		-	-



(in Prozent des Aufwands)

## Geldflussrechnung 2024

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2024	2023
Jahresergebnis vor Zuweisung an / Entnahme aus Organisationskapital		-1'141	-2'471
Abschreibungen		-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen		623	-820
Zunahme (-) / Abnahme (+) ausstehender Finanzierungen		-1'422	6'943
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Rechnungsabgrenzungsposten Aktiven		-458	-1'575
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Gläubiger		-430	178
Zunahme (+) / Abnahme (-) im Voraus erhaltener Finanzierungen		-1'128	3'939
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellung		-56	-146
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rechnungsabgrenzungsposten Passiven		1'396	-1'900
<b>Mittelfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>		<b>-2'616</b>	<b>4'148</b>
Investitionen (-) in Sachanlagen	6	-243	-12
Investitionen (-) in kurzfristige Aktienmarktbestände		-273	-601
Investition (-) in Renditeimmobilie		-1	-87
<b>Mittelfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>		<b>-516</b>	<b>-700</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten		-228	-228
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-228</b>	<b>-228</b>
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>		<b>-3'360</b>	<b>3'220</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar		16'265	13'045
Flüssige Mittel am 31. Dezember		12'905	16'265
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>		<b>-3'360</b>	<b>3'220</b>

Die folgende Tabelle fasst die Mittel nach ihrer Herkunft zusammen. Ausgehend vom Jahresergebnis der Stiftung und der Veränderung von Bilanzpositionen, die die Zunahmen und Verwendungen der Mittel widerspiegeln, zeigt die Tabelle die Bewegungen in den flüssigen Mitteln.

## Konsolidierte Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals

(in tausend Schweizer Franken)	Bestand 31/12/2022	Anpassung 2023	Transfers 2023	Entnahme 2023	Bestand 31/12/2023	Anpassung 2024	Transfers 2024	Entnahme 2024	Bestand 31/12/2024
<b>Fondskapital</b> (zweckgebundenes Kapital)									
Rückstellung Europa	55	18'004	46	-17'992	113	16'814	256 <sup>[1]</sup>	-17'070	113
Rückstellung Naher Osten und Nordafrika	280	18'544	1'615	-20'438	-	21'638	1'619 <sup>[1]</sup>	-23'258	-
Rückstellung Afrika	116	22'369	1'464	-23'834	115	23'988	1'071 <sup>[1]</sup>	-25'058	117
Rückstellung Asien	-	9'298	625	-9'924	-	9'746	448 <sup>[1]</sup>	-10'194	-
Rückstellung Lateinamerika	-	1'405	118	-1'523	-	118	126 <sup>[1]</sup>	-244	-
Rückstellung ausserhalb Prioritätsbereichen	-	725	-154	-572	-	515	-113 <sup>[1]</sup>	-402	-
Programmeinnahmen am Hauptsitz	-	1'942	-	-1'942	-	1'819	-	-1'819	-
Beitrag zu den Verwaltungskosten	-	5'202	-5'202	-	-	5'271	-5'271 <sup>[2]</sup>	-	-
<b>Gesamtfondskapital</b>	<b>454</b>	<b>77'490</b>	<b>-1'489</b>	<b>-76'225</b>	<b>230</b>	<b>79'910</b>	<b>- 1'865</b>	<b>-78'046</b>	<b>230</b>
<b>Organisationskapital</b>									
Einbezahltes Kapital	5	-	-	-	5	-	-	-	5
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>2'947</b>	<b>658</b>	<b>80</b>	<b>-318</b>	<b>3'367</b>	<b>203</b>	<b>56</b>	<b>-302</b>	<b>3'325</b>
Abgangsentschädigungen	1'629	-	-	-102	1'527	-	-	-	1'527
Steuerlicher Investmentfonds	-	658	-	-	658	203	-	-132	729
Risiko Wechselkursdifferenz	450	-	-	-	450	-	-	-	450
Rückstellung Innovation	488	-	-	-189	299	-	-	-143	156
Rückstellung Humanitäre Hilfe	200	-	-	-27	173	-	-	-26	146
Rückstellung Wertschriftenschwankungen	180	-	80	-	260	-	56 <sup>[3]</sup>	-	316
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>15'137</b>	<b>17'566</b>	<b>1'409</b>	<b>-21'642</b>	<b>12'470</b>	<b>18'048</b>	<b>1'809<sup>[4]</sup></b>	<b>-20'955</b>	<b>11'371</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>18'089</b>	<b>18'225</b>	<b>1'489</b>	<b>-21'960</b>	<b>15'842</b>	<b>18'251</b>	<b>1'865</b>	<b>-21'257</b>	<b>14'701</b>

### Erklärungen der Entnahmen im Jahr 2024

- [1] Transfer von KCHF 3'520 aus dem freien Kapital und Zuweisung von KCHF 113 der Einnahmen ausserhalb Prioritätsbereichen, um die Rückstellungen für Projekte zu decken.
- [2] Zuweisung von KCHF 5'271 aus dem Beitrag zu den Verwaltungskosten zum freien Kapital.
- [3] Zuweisung von KCHF 56 aus dem freien Kapital zum gebundenen Kapital, um die Rückstellung für Wertschriftenschwankungen zu erhöhen.
- [4] Zuweisung von KCHF 1'809 zum Fondskapital nach folgenden Abzügen: Transfer des Beitrags zu den Verwaltungskosten von KCHF 5'271 gemäss [2] und Zuweisung der Einnahmen ausserhalb Prioritätsbereichen von KCHF 113 gemäss [1], von KCHF 3'520 gemäss [1] und von KCHF 56 der Rückstellung für Wertschriftenschwankungen gemäss [3].

# Stiftungsrat

Am 31. Dezember 2024

Im Stiftungsrat sitzen Fachleute aus den Bereichen der humanitären Arbeit, der öffentlichen Gesundheit, aus Finanz, Recht, Marketing, Medien und Wirtschaft. Er hat die Aufgabe, die Organisation der Stiftung zu überwachen.



**Jürg Schäffler**  
PRÄSIDENT  
Finanzen & Governance

## Kommissionen des Stiftungsrates:

Finanzkommission  
Ethikkommission  
Kommission für politische Positionierung in der Schweiz



**Elisabeth Decrey Warner**  
VIZEPRÄSIDENTIN  
Humanitäre Hilfe & Politik



**Rania Abou Chakra**  
Digitales & Innovation



**Sigiriya Aebischer Perone**  
Medizin & Gesundheit



**Serge Mimouni**  
Öffentlichkeitspolitik & Management



**Roberta Ruggiero**  
Kinderrechte



**Caroline Welch-Ballentine**  
Human Resources

# Geschäftsleitung

Am 31. Dezember 2024



**Barbara Hintermann**  
Generaldirektorin



**Barbara Boyle**  
Chief of Staff



**Franck Eloi**  
Leiter Human Resources



**Mathieu Hervin**  
Leiter Digitales, Innovation und IKT



**Grégory Lépine**  
Leiter Finanzen & Logistik



**Stéphanie Simpson**  
Leiterin für Kommunikation und Ressourcensmobilisierung



**Claudio Rini**  
Leiter Operationen



**Sophie Barbey**  
Stellvertretende Leiterin Operationen





# Jedes Kind auf der Welt hat das Recht, Kind zu sein. Ganz einfach.

**Helfen Sie uns, auch dieses Jahr positive Veränderungen im Leben der Kinder zu bewirken! ♡**

## Website

Ich mache eine Spende auf  
[www.tdh.org/spenden](http://www.tdh.org/spenden)

## Banküberweisung

Ich mache eine Überweisung mit meiner Bank-App  
CH41 0900 0000 1001 1504 8



 **TWINT**

Ich mache eine Spende via Twint – Code scannen